

Psychosozial-Verlag Herbst 2023



30 Jahre



Psychosozial-Verlag



30 Jahre

Psychosozial-Verlag

Im Jahr 2023 jährt sich die Gründung des Psychosozial-Verlags zum 30. Mal. Der Psychosozial-Verlag wurde 1993 von meinem Vater Hans-Jürgen Wirth gegründet, als die Zeitschrift *psychosozial*, deren Mitherausgeber er ist, einen neuen Verlag suchte und auf die Schnelle trotz respektablem Auflage keinen finden konnte. Ausgabe 1/1993 mit der Hefennummer 53 war die erste Publikation des Psychosozial-Verlags.

Dass 30 Jahre schon ein beachtliches Alter ist, habe ich festgestellt, als wir auf unserer Weihnachtsfeier Ende 2022 über dieses bevorstehende Jubiläum gesprochen und zwei Mitarbeiterinnen angemerkt haben, dass sie genauso alt sind wie der Verlag. Ich selbst war 1993 13 Jahre alt und hatte keine Vorstellung, was sich aus diesem neuen Engagement meines Vaters entwickeln würde.

In den folgenden Jahren erschienen die ersten Bücher: Neuauflagen von Titeln, die zunächst in anderen Verlagen erschienen waren, aber direkt ab 1994 auch die ersten Originalausgaben. Schon damals ging es darum, mit den Publikationen einen Beitrag zur psychosozialen Versorgung und zum Austausch zwischen den Psycho- und den Sozialwissenschaften zu leisten.

Bereits 1993 wurde ein erster Computer angeschafft, der auf meinen zwei Jahre älteren Bruder Till Wirth eine größere Anziehungskraft ausübte als auf mich. Während er sich mit dem Satz und der Gestaltung von Zeitschriftenheften und Büchern auseinandersetzte, blieb ich gegen-

über der alltäglichen Verlagsarbeit auf Distanz. Fasziniert war ich dagegen von dem Trubel auf der Frankfurter Buchmesse, auf der der Psychosozial-Verlag sehr früh vertreten war; die ersten Male noch als inoffizieller Gast anderer ausstellender Verlage, aber bald auch mit einem eigenen kleinen Stand zwischen einer ganzen Reihe anderer kleiner, bunter und kritischer Verlage. Hier habe ich, ähnlich wie bei Büchertischen, gerne ausgeholfen.

Für meinen Vater wurde der Verlag während meiner Teenagerjahre schrittweise vom Hobby zum Beruf, blieb aber für ihn und meine Mutter Trin Haland-Wirth, die sich ab Anfang der 2000er Jahre als Co-Verlegerin des Psychosozial-Verlags zu engagieren begann, immer ein Nebenberuf.

Als ich lange nach meinen Teenagerjahren 2012 im Verlag zu arbeiten begann, stand er kurz vor seinem 20-jährigen Jubiläum. Eine professionelle Arbeitsweise hatte er zu diesem Zeitpunkt dank kompetenter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter längst erreicht.

Meine nun gut zehn Jahre im Psychosozial-Verlag waren ausgesprochen ereignisreich und sind wie im Flug vergangen. Ich wurde 2018 Gesellschafter und 2022 auch formal alleiniger Geschäftsführer. Meine Eltern haben sich inzwischen aus dem Verlag zurückgezogen.

Meine Freude an der Verlagsarbeit ist – auch dank eines hochengagierten Teams, das mit viel Einsatz und innovativen Ideen dabei ist – nach wie vor ungebrochen. Auch deshalb blicke ich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen für unsere Branche mit Zuversicht in die Zukunft.





Vertrauen in die Medizin

Warum sie es verdient und wodurch es gefährdet wird

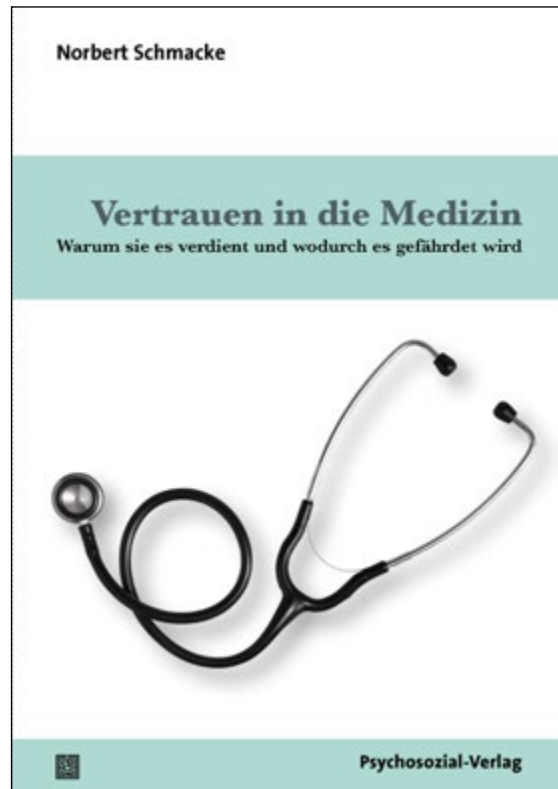
- Renommierter Experte für öffentliche Gesundheit
- Beleuchtet Gründe für die Abkehr von etablierten medizinischen Behandlungen
- Verdeutlicht den Änderungsbedarf im Gesundheitswesen

Die Medizin hat in den letzten Jahrzehnten außergewöhnliche Fortschritte gemacht. Trotzdem suchen viele Menschen ihr Heil in der sogenannten Alternativmedizin, die Wirksamkeitsnachweise fast immer schuldig bleibt. Der Autor sieht die Gründe für die Abkehr von bewährten medizinischen Behandlungen zum einen darin, dass es im medizinischen Alltag immer wieder versäumt wird, auf den kranken Menschen mit seinen eigenen Perspektiven verständlich einzugehen, zum anderen im von der Alternativmedizin leicht zu missbrauchenden Autonomiebedürfnis des Menschen.

Wie kann das Vertrauen von Patient*innen in wissenschaftlich erprobte Verfahren gestärkt werden? Norbert Schmacke zeigt auf, was sich im Gesundheitswesen ändern muss, damit die Fortschritte der evidenzbasierten Medizin allen Menschen zugutekommen können.



Norbert Schmacke, Prof. Dr. med., ist Facharzt für Innere Medizin und war lange Jahre im öffentlichen Gesundheitsdienst tätig. Er ist Mitglied des Instituts für Public Health und Pflegeforschung an der Universität Bremen. Von 2004 bis 2018 war er stellvertretendes unparteiisches Mitglied des Gemeinsamen Bundesausschusses. Schwerpunkte seiner Forschung sind Patient*innenorientierung und Qualität in der Gesundheitsversorgung.



Originalausgabe
ca. 310 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3264-5
E-Book-PDF 978-3-8379-6124-9
Erscheint im Oktober 2023
Reihe: Mensch und Medizin

Warengruppe 1973



Wir empfehlen außerdem



Volker Roelcke
Vom Menschen in der Medizin
Für eine kulturwissenschaftlich kompetente Heilkunde
2017 · 199 Seiten · Broschur
22,90 € (D) · 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2690-3



Petra Holler

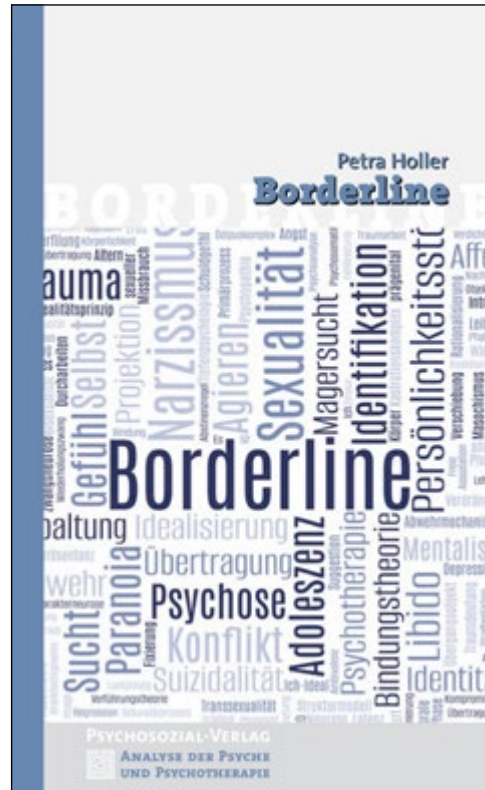
Borderline

- Praxiswissen zu einem der herausforderndsten Störungsbilder
- Strukturierter Aufbau für einen schnellen Einstieg
- Fundiertes Wissen für die Psychotherapie der Borderlinestörung

Die Borderlinestörung hat sich zu einem der am meisten untersuchten Störungsbilder entwickelt. Ihre Kennzeichen sind unreife und unflexible Abwehrbewegungen zur Regulierung psychischer Homöostase, Identitätsdiffusion als Ausdruck unzureichend integrierter Selbst- und Objektbilder sowie eine überwiegend intakte Realitätsprüfung, die jedoch in Zuständen intensiver Angst vorübergehend zusammenbrechen kann.

Petra Holler zeichnet die Geschichte des psychoanalytischen Borderlinekonzepts nach. Beginnend mit der Etablierung der Psychiatrie und Neurologie als Disziplinen der Medizin, gelangt sie zum modernen psychoanalytischen Borderlinekonzept nach Otto F. Kernberg, das objektbeziehungstheoretische, moderne kleinianische, Ich-psychologische und affekttheoretische Konzepte integriert. Bei der Behandlung der Störung muss das psychoanalytische Vorgehen je nach Schweregrad der strukturellen Beeinträchtigungen modifiziert werden. Anhand von zahlreichen kurzen Fallskizzen vermittelt die Autorin einen plastischen Eindruck der besonderen Herausforderungen in der Therapie von Borderlinepatient*innen.

Petra Holler, Dipl.-Psych., ist Psychoanalytikerin, niedergelassen in eigener Praxis in Passau. Sie ist Lehranalytikerin und Supervisorin und als Mitglied der International Society of Transference Focused Psychotherapy (ISTFP) international als Dozentin und TFP-Supervisorin tätig. Mit dem Thema Borderline beschäftigt sie sich schwerpunktmäßig seit Anfang der 1990er Jahre.



Originalausgabe
ca. 140 Seiten · Broschur
19,90 € (D) · 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3209-6
E-Book-PDF 978-3-8379-6155-3
Erscheint im November 2023
Reihe: Analyse der Psyche und Psychotherapie

Warengruppe 1535



Angebot für den Buchhandel:
Sie können die Bände der Reihe *Analyse der Psyche und Psychotherapie* in einer Gemischten Partie 11/10 bestellen.

Wir empfehlen außerdem



Anthony W. Bateman, Peter Fonagy
Psychotherapie der Borderline-Persönlichkeitsstörung
Ein mentalisierungsgestütztes Behandlungskonzept
2. Aufl. 2014 · 509 Seiten · Broschur
49,90 € (D) · 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-2342-1



Thomas Abel (Hg.)

Handbuch der Objektbeziehungspsychologie

- ↳ Objektbeziehungspsychologie gilt als Hauptströmung der Psychoanalyse
- ↳ Erstes Grundlagenwerk, das Konzepte umfassend darstellt
- ↳ Strukturierter und gut verständlicher Überblick

»In dem vorliegenden Band, einer umfassenden, klaren und faszinierenden Beschreibung der Geschichte der zeitgenössischen psychoanalytischen Objektbeziehungstheorie, findet der Leser die Entdeckung der Elemente dieser Theorie, die verschiedenen theoretischen und technischen Entwicklungen, die diese Erkenntnisse hervorgebracht haben, und die alternativen Formulierungen der Objektbeziehungstheorie, die sie postuliert hat.«

Otto F. Kernberg

Standen in der Psychoanalyse anfänglich Triebkonflikte im Vordergrund, wurden seither die gesamte Fülle menschlicher Wünsche und Bedürfnisse, aber auch Ängste, Scham- und Schuldgefühle in den Blick genommen. Sie haben immer mit dem Anderen zu tun, dem »Objekt«, nach dem die Wünschenden suchen. Die Objektbeziehungspsychologie erweitert die duale Triebtheorie Freuds um eine Vielzahl zentraler menschlicher Grundbedürfnisse und stellt heute die Hauptströmung der Psychoanalyse dar.

Mit dem von Thomas Abel herausgegebenen Handbuch liegt erstmals ein Grundlagenwerk vor, das die Objektbeziehungspsychologie umfassend darstellt. So bietet es einen strukturierten und gut verständlichen Überblick über die wichtigsten Konzepte der modernen Psychoanalyse.

Mit Beiträgen von Thomas Abel, Marion Braun, Felix Brauner, Almuth Bruder-Bezzel, Ralph Butzer, Peter Conzen, Anna Katharina Dembler, Rainer Funk, Nikolaus Heim, Ludwig Janus, Werner Köpp, Daina Langner, Ulrike Mensen, Tanja Ostapowicz, Ricarda Ostermann, Doreen Röseler, Franziska Schmeja, Bettina Schötz, Hermann Staats, Jens Tiedemann, Aleš Vápenka und Hans-Jürgen Wirth

Thomas Abel, Dipl.-Psych., ist Psychoanalytiker, Lehranalytiker, Supervisor sowie Therapeut für Transference-Focused Psychotherapy und Psychodynamisch-imaginative Traumatherapie.



Originalausgabe

Mit einem Geleitwort von Otto F. Kernberg

ca. 520 Seiten · Broschur

59,90 € (D) · 61,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-3288-1

E-Book-PDF 978-3-8379-7982-4

Erscheint im September 2023

Reihe: Psychodynamische Therapie

Warengruppe 1534



9 783837 932881

Wir empfehlen außerdem



William Ronald Dodds Fairbairn

Das Selbst und die inneren Objektbeziehungen

Eine psychoanalytische Objektbeziehungstheorie

2007 · 280 Seiten · Broschur

29,90 € (D) · 30,80 € (A)

ISBN 978-3-89806-561-0

Resonanz und spontane Entwicklung in der Psychotherapie

- Praxisorientierte Einführung in den Umgang mit Resonanz in der Therapie
- Anschlussfähig an interdisziplinäre Diskussion
- Alltagsnähe durch zahlreiche Beispiele

Für den therapeutischen Kontakt ist die Entwicklung einer Beziehungssicherheit von enormer Bedeutung. Eckhart Neumann entwickelt dazu einen praxisnahen Ansatz, der Resonanz und Spontaneität in den Vordergrund stellt und – verfahrensübergreifend und psychodynamisch orientiert – Facetten eines heilsamen Entwicklungsprozesses in der Psychotherapie skizziert.

Neumanns Anwendung des Resonanzkonzepts zielt auf den prozessorientierten Umgang mit spontanen Entwicklungen in psychotherapeutischen Behandlungen: Wie kann Resonanz – verstanden als emotionale Begegnung zwischen zwei Menschen – entstehen und spontane Veränderungen in der Therapie bewirken? Welche Rolle spielt dabei das Erleben von Sicherheit? Wie verändert sich die nonverbale, unbewusste Kommunikation der Beteiligten? Auf der Grundlage zahlreicher Beispiele aus dem psychotherapeutischen Alltag formuliert Neumann Eckpunkte einer Einführung, die sich dieser Fragestellungen annimmt.

Eckhart Neumann, Dipl.-Psych., ist Lehranalytiker und Psychotherapiegutachter sowie im Erstberuf Musiktherapeut. Neben seiner Tätigkeit in Beratungsstellen, im klinischen Bereich und in freier Praxis publiziert er zu Psychoanalyse, Kunst und Behandlungstechnik.



Originalausgabe
ca. 160 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3282-9
E-Book-PDF 978-3-8379-6144-7
Erscheint im August 2023
Reihe: Therapie & Beratung

Warengruppe 1534



Wir empfehlen außerdem



Eckhart Neumann, Michael Naumann-Lenzen (Hg.)
Psychodynamisches Denken und Handeln
in der Psychotherapie
Eine intersubjektive und verfahrensübergreifende Sicht
2017 · 402 Seiten · Broschur
44,90 € (D) · 46,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-2543-2



Ulrich Ertel, Günter Lempa, Thomas Müller, Alois Münch, Elisabeth Troje (Hg.)

Migration und Psychose

Forum der psychoanalytischen Psychosentherapie, Band 37

- ↳ Neue Perspektiven auf den bisher wenig erforschten Zusammenhang von Migration und Psychose
- ↳ Relevant mit Blick auf aktuelle Konfliktlagen
- ↳ Klinische Erkenntnisse für die Praxis

Erfahrungen von Flucht und Migration rufen häufig psychische Krisen und Konflikte hervor. Nicht nur aktuelle Fluchtbewegungen werfen die Frage auf, welchen Einfluss biografische Erfahrungen der Migration auf die Entstehung und Aufrechterhaltung psychotischer Erkrankungen haben. Zudem ergibt sich vielfach die Herausforderung, darauf bezogene Krankheitskonzepte und klinische Behandlungsmethoden auszugestalten und umzusetzen.

Die Autor*innen nehmen vor diesem Hintergrund die Konflikthaftigkeit unterschiedlicher kultureller Maßstäbe, Identitäten und Symbolsysteme in den Blick, die im Zusammenhang mit Flucht und Migration aufeinandertreffen. In klinischen Falldarstellungen und theoretischen Beiträgen wird der Fokus auf somatoforme Störungen und Depressionen um wichtige und bisher vernachlässigte psychotische Erkrankungen grundlegend erweitert.

Mit Beiträgen von Georg Bruns, Anja Burchardt, Serena Galli, Joachim Küchenhoff, Wielant Machleidt, Christian Maier, Thomas Müller und Frank Schwarz

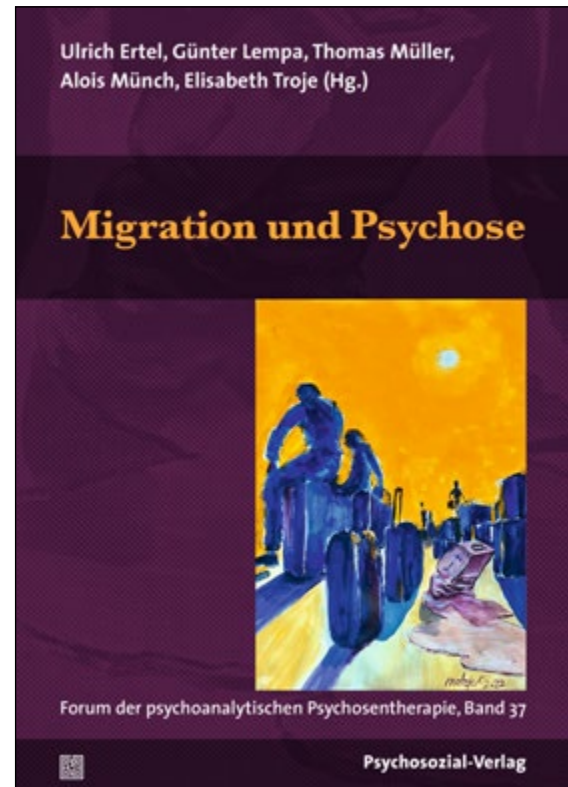
Ulrich Ertel, Dipl.-Psych., ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker in eigener Praxis in Frankfurt am Main sowie Dozent unter anderem am Frankfurter Psychoanalytischen Institut.

Günter Lempa, Dr. med., ist Arzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin und als Psychoanalytiker in eigener Praxis in München tätig.

Thomas Müller, Dr. phil., ist Psychoanalytiker in eigener Praxis in Hanau.

Alois Münch, Dr. rer. med., Dipl.-Psych., M. A., arbeitet als Psychotherapeut und Psychoanalytiker in eigener Praxis in Frankfurt am Main.

Elisabeth Troje, Dipl.-Psych., war als Psychologische Psychotherapeutin und Psychoanalytikerin in Frankfurt am Main in eigener Praxis tätig.



Originalausgabe
ca. 170 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)

Subskriptionspreis bis Erscheinen:
19,50 € (D) · 20,10 € (A)

ISBN 978-3-8379-3207-2

E-Book-PDF 978-3-8379-7999-2

Erscheint im August 2023

Reihe: Forum der psychoanalytischen
Psychosentherapie

Warengruppe 1535



9 783837 932072

Wir empfehlen außerdem



Ulrich Ertel et al. (Hg.)

Stationäre und ambulante psychoanalytische Behandlung
von Psychosen

Forum der psychoanalytischen Psychosentherapie, Band 36

2021 · 148 Seiten · Broschur

22,90 € (D) · 23,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-3132-7



Entwicklung und Veränderung

- Entwicklung und Veränderung in Psychotherapie, Geschichte und Politik verstehen
- Anregungen für ein therapeutisches Umfeld, das Reifungsprozesse der Patient*innen fördert
- Psychoanalytische Antworten auf das Versprechen schneller Veränderungen

Entwicklung und Veränderung eröffnen weitreichende klinische, gesellschaftliche und kulturpsychologische Perspektiven, die die Autor*innen des Bandes mit therapeutischen Orientierungs- und psychoanalytischen Einordnungsmöglichkeiten anreichern und vertiefen. Allen Veränderungs- und Entwicklungsprozessen wohnt dabei eine Ambivalenz inne: Einerseits kann sich nicht erhalten, was sich nicht wandelt, andererseits trifft psychotherapeutisches Bemühen häufig auf unbewussten Widerstand, und die eigentlich herbeigesehnte Veränderung wird oft gefürchtet.

Diese Ambivalenz zeigt sich so zum einen im klinischen Setting: Patient*innen sind aufgrund dysfunktionaler Veränderungskonzepte in seelische Sackgassen geraten. Zum anderen sind Entwicklung und Veränderung aber auch gesellschaftlich und kulturpsychologisch von Bedeutung: Geschichte und Politik sind geprägt von der Idee der Veränderung, die sich in historischen Umbrüchen ebenso zeigt wie im Umgang mit den politischen Krisen der Gegenwart.

Mit Beiträgen von Christine Bauriedl-Schmidt, Gustav Bovensiepen, Lesley Caldwell, Steffen Dörre, Markus Fellner, Roger Frie, Michael Günter, Wulf Hübner, Elisabeth Imhorst, Ludwig Janus, Helga Krüger-Kirn, Thomas Leitner, Christian Maier, Anna Mayer, Barbara Meerwein, Volker Münch, Eckhart Neumann, Bernd Nissen, Kamyar Nowidi, Stefanie Sedlacek, Hildegard Wollenweber, Uta Zeitzschel, Sylvia Zwettler-Otte und Ralf Zwiebel

Rupert Martin, Dr. phil., Dipl.-Psych., arbeitet als Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker in eigener Praxis in Köln. Er ist Lehranalytiker bei der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf e.V. und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT).

Birgit Jänchen-van der Hoofd ist Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytikerin in eigener Praxis, Chefärztin einer psychosomatischen Abteilung, Lehranalytikerin und Dozentin am Institut für Psychotherapie in Berlin. Sie ist stellvertretende Vorsitzende der DGPT.

Georg Schäfer, Dipl.-Psych., arbeitet als Psychoanalytiker in eigener Praxis in Bonn. Er ist Dozent und Lehranalytiker am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie im Rheinland e.V. (Köln) und stellvertretender Vorsitzender der DGPT.



Originalausgabe
ca. 450 Seiten • Broschur
49,90 € (D) • 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-3262-1
E-Book-PDF 978-3-8379-6122-5
Erscheint im September 2023
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



9 783837 93262 1

Wir empfehlen außerdem



Georg Schäfer, Rupert Martin, Ingrid Moeslein-Teising
Zeitdiagnosen!
2022 • 431 Seiten • Broschur
49,90 € (D) • 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-3155-6



Wolfgang Mertens

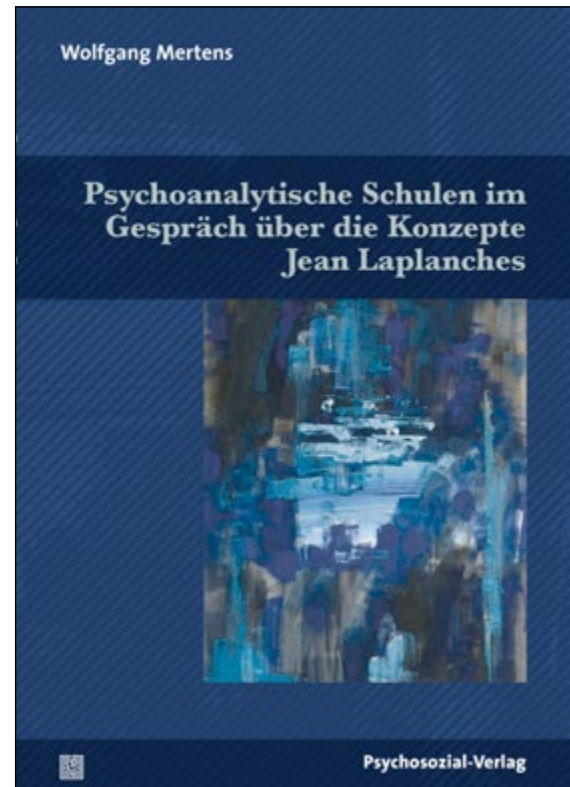
Psychoanalytische Schulen im Gespräch über die Konzepte Jean Laplanches

- Stellt die wichtigsten Konzepte Jean Laplanches vor
- Perspektivenreichtum und vertieftes Verständnis durch fiktive Diskussionen zwischen Vertreter*innen verschiedener psychoanalytischer Richtungen

Wolfgang Mertens stellt die von Laplanche formulierten neuen Grundlagen der Psychoanalyse auf anschauliche Weise dar und beleuchtet seine wichtigsten Konzepte – wie die »unvollendete kopernikanische Revolution Freuds«, die »Allgemeine Verführungstheorie«, die Unterscheidung von »Trieb« und »Instinkt« und die »rätselhafteste Botschaft«. In einer fiktiven Diskussion mit Vertreter*innen verschiedener psychoanalytischer Richtungen problematisiert er Laplanches Thesen und schlägt interdisziplinäre Brücken zwischen den divergierenden Ansätzen.



Wolfgang Mertens, Prof. em. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Lehranalytiker und Supervisor. Von 1982 bis 2011 hatte er die Professur für Psychoanalyse und psychodynamische Forschung am Lehrstuhl für Klinische Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München inne.



Originalausgabe
ca. 400 Seiten · Hardcover
49,90 € (D) · 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-3270-6
E-Book-PDF 978-3-8379-7990-9
Erscheint im August 2023
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Wolfgang Mertens
Psychoanalytische Schulen im Gespräch
über die Konzepte Wilfred R. Bions
2018 · 393 Seiten · Hardcover
44,90 € (D) · 46,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-2777-1

Wolfgang Mertens, Timo Storck (Hg.)

Psychoanalytische Kompetenz

Interdisziplinäres Psychoanalytisches Forum • Band 1

Neue Reihe!



- Erkenntnisreicher Dialog psychoanalytischer Konzepte mit angrenzenden Wissenschaften
- Anschauliche und prägnante Form der Diskussion durch einen Hauptartikel und mehrere Kommentare
- Neue Perspektiven für die psychotherapeutische Aus- und Weiterbildung

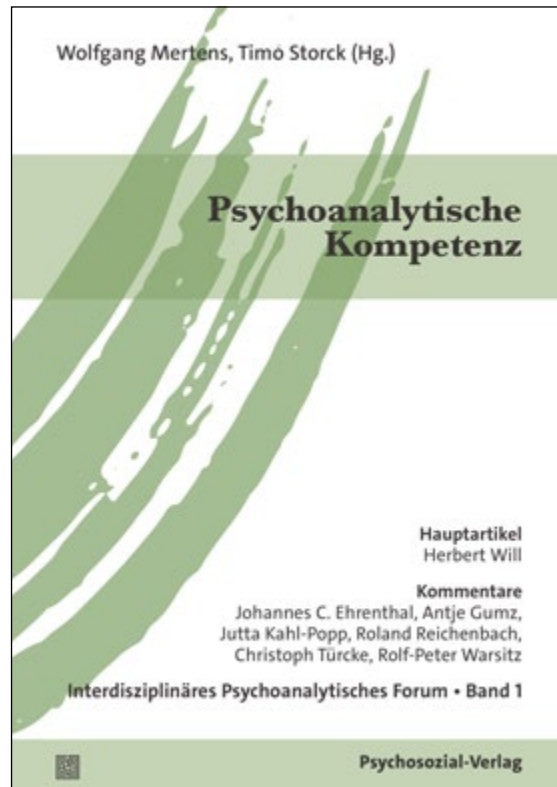
Mit Blick auf die Transformationen der psychotherapeutischen und psychoanalytischen Aus- und Weiterbildung gewinnen Konzeptentwicklung und Konzeptforschung zunehmend an Bedeutung. »Kompetenzorientierung« ist dabei ein zentrales Schlagwort innerhalb einer fächer- und bereichsübergreifenden Diskussion.

In seinem Hauptartikel diskutiert Herbert Will die Versuche, im Kontext einer psychoanalytischen Haltung diverse Kompetenzen zu identifizieren. Wichtige Vertreter*innen der klinischen Psychoanalyse, der empirischen Psychotherapieforschung und der kritischen Bildungsforschung reagieren auf seine Position, wodurch dialogisch neue und vertiefende Perspektiven entstehen: Kompetenz wird dabei als Bildungsprozess begreifbar, dessen Umriss durch kritische Begriffsarbeit immer wieder geschärft werden müssen.

Hauptartikel von Herbert Will, Kommentare von Johannes C. Ehrenthal, Antje Gumz, Jutta Kahl-Popp, Roland Reichenbach, Christoph Türcke und Rolf-Peter Warsitz

Wolfgang Mertens, Prof. em. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Lehranalytiker und Supervisor. Von 1982 bis 2011 hatte er die Professur für Psychoanalyse und psychodynamische Forschung am Lehrstuhl für Klinische Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München inne.

Timo Storck, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Psychoanalytiker und Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Psychologischen Hochschule Berlin.



Originalausgabe

ca. 140 Seiten • Broschur

22,90 € (D) • 23,60 € (A)

Subskriptionspreis bis Erscheinen:

19,90 € (D) • 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8379-3275-1

E-Book-PDF 978-3-8379-6140-9

Erscheint im Oktober 2023

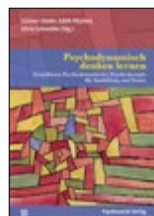
Reihe: Interdisziplinäres Psychoanalytisches Forum

Warengruppe 1535



9 783837 93275 1

Wir empfehlen außerdem



Günter Gödde, Edith Püschel, Silvia Schneider (Hg.)

Psychodynamisch denken lernen

Grundlinien Psychodynamischer Psychotherapie

für Ausbildung und Praxis

2022 • 548 Seiten • Broschur

39,90 € (D) • 41,10 € (A)

ISBN 978-3-8379-3104-4



Sylvia Zwettler-Otte, Andreas Mittermayr (Hg.)

Die Kreativität des Unbewussten

Zum Umgang mit Selbstheilungsversuchen im psychoanalytischen Prozess

- ↳ Klinisch relevante Neuausrichtung am kreativen Potenzial des Unbewussten
- ↳ Weites Spektrum an vorgestellten Perspektiven und Ansätzen
- ↳ Anerkennung von Fehlleistungen und Symptomen als unbewusste Heilungsversuche

Fehlleistung, Traum und Symptom sind kreative Versuche des Unbewussten, einem Mangel oder einem Trauma Gestalt zu geben, um sie zu reparieren. Von der Entdeckung dieser konstruktiven Dimension in der klinischen Praxis hängt oft auch wesentlich der Heilungserfolg ab.

Diese besondere Betonung von Kreativität jenseits einer einseitigen Konzentration auf das Pathologische verbindet die Perspektiven der Autor*innen: Ausgerichtet an krisenhaften Behandlungssituationen steht dabei eine offene Haltung im Fokus, die es beiden am analytischen Prozess Beteiligten erlaubt, unbewusste Kompromissbildungen als konstruktive Lösungsversuche anzuerkennen. Zentral ist dabei die Auseinandersetzung mit dem Nicht-Verbalisierbaren, mit schmerzhaften Formen der (Selbst-)Erkenntnis, mit inneren und äußeren Räumen, der Präsenz von Kindheit und kindlichen Verhaltensmustern oder dem künstlerischen Ausdruck im engeren Sinne.

Mit Beiträgen von Rainer Gross, Wolfgang Lassmann, Andreas Mittermayr, Sabine Schlüter und Sylvia Zwettler-Otte

Sylvia Zwettler-Otte, Mag. Dr., ist in freier Praxis in Wien als Psychoanalytikerin und Lehranalytikerin der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung tätig, deren Präsidentin sie von 2000 bis 2004 war. Sie ist zudem Dozentin für Katathym Imaginative Psychotherapie.

Andreas Mittermayr, MMag., ist Psychoanalytiker in freier Praxis, Mitglied der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung und redaktioneller Mitarbeiter der *Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis*. Er forscht, schreibt und spricht über Psychoanalyse und Kunst, Kreativität, Narzissmus und Fragen der psychoanalytischen Behandlungstechnik.



Originalausgabe
ca. 300 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3254-6
E-Book-PDF 978-3-8379-6110-2
Erscheint im Oktober 2023
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Sylvia Zwettler-Otte
Unbehagen in psychoanalytischen Institutionen
Konflikte, Krisen und Entwicklungspotenziale
in Ausbildung und Berufsausübung
2019 · 182 Seiten · Broschur
26,90 € (D) · 27,70 € (A)
ISBN 978-3-8379-2744-3

Zeit und Zeiterleben

Psychoanalyse im Dialog mit Neurobiologie, Physik und Geschichtswissenschaft

- International anerkannte Expert*innen eröffnen neue interdisziplinäre Perspektiven
- Umfassenderes Verständnis von Zeit und Zeiterleben
- Praxisrelevante Erkenntnisse für die psychodynamische Psychotherapie

Was ist Zeit? Wie kann man sich diesem rätselhaften Phänomen annähern? Um diese Fragen zu beantworten, stellt Heribert Blass einen Dialog zwischen der Psychoanalyse und den benachbarten wissenschaftlichen Disziplinen Physik, Neurobiologie und Geschichtswissenschaft her.

Die Beiträger*innen, internationale Expert*innen auf den jeweiligen Gebieten, eröffnen neue Perspektiven auf zahlreiche mit der Zeitwahrnehmung in Verbindung stehende Phänomene. Sie betrachten etwa Erinnerung, Vergessen oder Regression, das Auftauchen der Vergangenheit in der Gegenwart, die Antizipation der Zukunft sowie die seelische Entwicklung und den psychoanalytischen Prozess. So entfaltet sich ein mehrdimensionales Verständnis von Zeit und Zeiterleben, das nicht rein theoretisch bleibt, sondern auch die psychoanalytische Praxis nachhaltig bereichern kann.

Mit Beiträgen von Arnaldo Benini, Charlotta Björklind, Heribert Blass, Leopoldo Bleger, Katy Bogliatto, Jorge Canestri, François Hartog, Gernot Münster, Bernd Nissen, Joëlle Picard und Jasminka Šuljagić



Heribert Blass, Dr. med., ist Psychoanalytiker und Lehranalytiker für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Arzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie für Psychiatrie, niedergelassen in eigener Praxis in Düsseldorf. Seit 2020 ist er Präsident der Europäischen Psychoanalytischen Föderation (EPF).



Originalausgabe
ca. 130 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3265-2
E-Book-PDF 978-3-8379-6126-3
Erscheint im August 2023
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Jutta Gutwinski-Jeggle
Unsichtbares sehen – Unsagbares sagen
Unbewusste Prozesse in der psychoanalytischen Begegnung
2017 • 332 Seiten • Broschur
36,90 € (D) • 38,00 € (A)
ISBN 978-3-8379-2675-0



Isolde Böhme, Richard Rink (Hg.)

Frühe Spuren

Internationale Psychoanalyse Band 18

- Die interessantesten Artikel der weltweit wichtigsten psychoanalytischen Fachzeitschrift
- Am internationalen Diskurs teilhaben und den eigenen Horizont erweitern
- Aktueller Forschungsstand zur frühen Mutter-Kind-Beziehung

In Band 18 der *Internationalen Psychoanalyse* liegt ein Schwerpunkt auf der frühen Beziehung zwischen Mutter und Kind: Wie ist diese zu denken und was folgt daraus für die psychoanalytische Theorie und Praxis? Die Autor*innen untersuchen die transgenerationale Weitergabe früher Verluste über den mütterlichen Neid, den Ursprung von Kunst in der Zwischenleiblichkeit von Mutter und Ungeborenem sowie die Bedeutung der Wahrnehmung von Sinneseindrücken für die Psyche. Außerdem zeigen sie, wie Teleanalyse ein Fenster für frühe Formen des Begehrens öffnen kann, und konzeptualisieren ein mütterliches Bündnis, das die Gewalt unter Geschwistern begrenzen soll. Der zweite Schwerpunkt fokussiert die feldtheoretischen Entwicklungen in der Psychoanalyse von Lewin bis Civitarese. Ein Essay zum Film *First Reformed*, in dem die Regression auf primitivste Mechanismen in der Auseinandersetzung mit der Klimakatastrophe herausgearbeitet wird, beschließt den Band.

Das *International Journal of Psychoanalysis* gilt als weltweit wichtigste Fachzeitschrift der Psychoanalyse. Aus diesem reichen Fundus versammelt *Internationale Psychoanalyse* jährlich ausgewählte Beiträge in deutscher Übersetzung.

Mit Beiträgen von Lionel Bailly, Danielle Bazzi, Avner Bergstein, Giuseppe Civitarese, Lindsay L. Clarkson, Siri Hustvedt, Jorge Luis Maldonado, Christopher W. T. Miller, Rosine Jozef Perelberg, Donald R. Ross, Jill Salberg und Stefanie Sedlacek

Isolde Böhme, Dr. med., ist Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie sowie für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Sie ist als Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin in eigener Praxis in Köln tätig.

Richard Rink, M.Sc., ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker und arbeitet niedergelassen in eigener Praxis in Köln.

Herausgeber*innenbeirat: Irene Bozetti (Bremen), Bernd Heimerl (Berlin), Thomas Jung (Wien), Harald Kamm (Bamberg), Thomas Reitter (Heidelberg), Stefanie Sedlacek (Berlin), Timo Storck (Heidelberg) und Gudrun Wolber (Hamburg)



Ausgewählte Beiträge des Jahres 2022 aus *The International Journal of Psychoanalysis* ca. 320 Seiten · Broschur
36,90 € (D) · 38,- € (A)

Subskriptionspreis bis Erscheinen:
31,- € (D) · 31,90 € (A)

ISBN 978-3-8379-3271-3

E-Book-PDF 978-3-8379-6134-8

Erscheint im August 2023

Reihe: Internationale Psychoanalyse

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Karsten Münch (Hg.)

Internationale Psychoanalyse Band 17:

Staying alive – Einbrüche der Realität. Ausgewählte Beiträge aus dem *International Journal of Psychoanalysis*

2022 · 316 Seiten · Broschur

36,90 € (D) · 38,00 € (A)

ISBN 978-3-8379-3160-0

Die schwangere Psychoanalytikerin

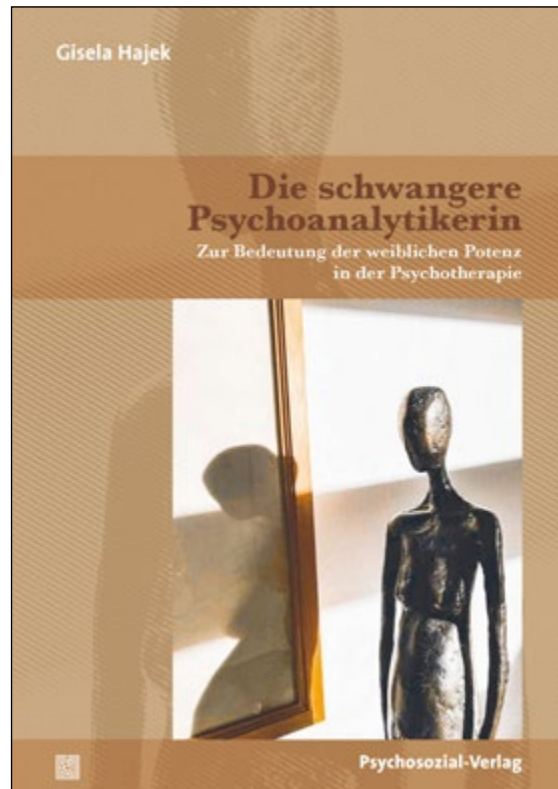
Zur Bedeutung der weiblichen Potenz in der Psychotherapie

- Veränderungen durch die Schwangerschaft konstruktiv für die Therapie nutzen
- Füllt eine Leerstelle in psychoanalytischen Theorien
- Enttabuisierender und aufklärerischer Beitrag zur feministischen Psychoanalyse

Durch eine Schwangerschaft der Psychoanalytikerin verändern sich das Setting und die Dynamiken innerhalb der Therapie. Die spezifischen, häufig intensiven Auswirkungen dieser Veränderungen für Psychoanalytikerin und Patient*in können konstruktiv nutzbar werden, wenn der Psychoanalytikerin die Möglichkeiten und Bedeutungen dieser Veränderungen bewusst sind. Dennoch haben Schwangerschaft und eine eigenständige weibliche Entwicklungstheorie bislang wenig Eingang in psychoanalytische Theorien gefunden.

Gisela Hajek veranschaulicht, was es bedeutet, als Psychoanalytikerin schwanger zu sein. Der Tradition psychoanalytischer Theoriebildung folgend zeigt sie anhand des Zustandes von Schwangerschaft auf, wie die Bedeutung weiblicher Potenz auf theoretischer Ebene denkbar und auf praktisch-therapeutischer Ebene nutzbar werden kann. Mit *Die schwangere Psychoanalytikerin* leistet sie einen enttabuisierenden und aufklärerischen Beitrag zur feministischen Psychoanalyse.

Gisela Hajek, Mag. Dr., ist Psychoanalytikerin und arbeitet als Gesundheits- und klinische Psychologin in eigener Praxis. Sie forscht schwerpunktmäßig zu feministischer Psychoanalyse und zum Prinzip der weiblichen Potenz.



Originalausgabe

ca. 290 Seiten · Broschur

42,90 € (D) · 44,10 € (A)

ISBN 978-3-8379-3292-8

E-Book-PDF 978-3-8379-6148-5

Erscheint im November 2023

Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



9 783837 932928

Wir empfehlen außerdem



Helga Krüger-Kirn

Die konstruierte Frau und ihr Körper

Eine psychoanalytische, sozialwissenschaftliche und genderkritische Studie zu Schönheitsidealen und Mutterschaft

2016 · 350 Seiten · Broschur

39,90 € (D) · 41,10 € (A)

ISBN 978-3-8379-2521-0



David Reincke

A Freudian Trip

Zum Verhältnis von Psychoanalyse und psychedelischer Erfahrung

- Aufklärerischer Anspruch schafft neue Denkanstöße
- Potenziale von Psychedelika für die Psychoanalyse
- Fundierte Diskussionsgrundlage für die Debatte um eine liberalere Drogenpolitik

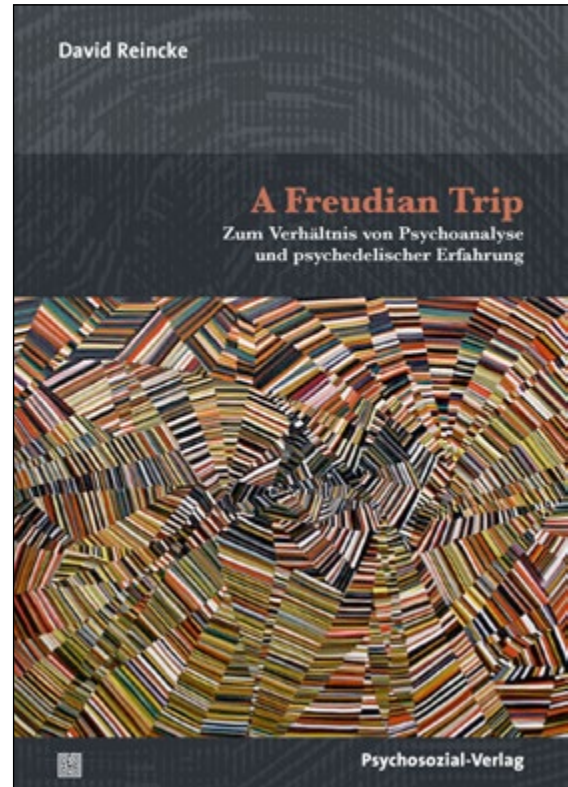
»Seine Arbeit zwingt dazu, ein schwieriges Verhältnis neu zu überdenken und vorschnelle Urteile zu suspendieren – ein großes theoretisches Verdienst.«

Joachim Küchenhoff

Psychoanalyse und Psychedelika stehen historisch und gegenwärtig auf vielfache Weise zueinander in Beziehung. Im letzten Jahrhundert besaßen psychedelische Erfahrungen einen Platz im therapeutischen Kontext und galten zeitweise sogar als Schlüssel zum Unbewussten. Aber seitdem sind sie in der Psychoanalyse aus dem Blick geraten. David Reincke führt die deutliche Skepsis der Psychoanalyse im Umgang mit Psychedelika auf das Erbe von Freuds Religionskritik zurück: Der Rationalitätsanspruch der Psychoanalyse geht mit einer Ablehnung mystischer, unverfügbarer Erfahrungsdimensionen einher und verhindert eine unvoreingenommene Arbeit zu und mit Psychedelika.

In *A Freudian Trip* erörtert Reincke das grenzüberschreitende Potenzial des Rausches sowie sein Verhältnis zum Traum und widmet sich der Frage, ob Rauscherfahrungen Unbewusstes zutage fördern. Dabei verfolgt er einen aufklärerischen Anspruch und schafft neue Denkanstöße. Angesichts gesundheitspolitischer Debatten um eine erneute klinische Anwendung, einhergehend mit Bestrebungen um juristische Lockerungen sowie dem anhaltenden Ruf nach einer liberaleren Drogenpolitik, bietet dieses Buch einiges an Diskussionsstoff.

David Reincke, M.A., ist Research Fellow an der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin und Ausbildungskandidat am Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse. Er promoviert, ausgehend vom Werk Frantz Fanons, zu (Post-)Kolonialismus und Psychoanalyse.



Originalausgabe
ca. 150 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3294-2
E-Book-PDF 978-3-8379-6101-0
Erscheint im Oktober 2023
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Sigmund Freud
Gesamtausgabe, Band 1–4
Die voranalytischen Schriften, 1877–1894
2015 • zus. 1.792 Seiten • Leinen mit Schutzumschlag
299,90 € (D) • 308,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2505-0

Gerhard Wittenberger, Christfried Tögel (Hg.)

Die Rundbriefe des »Geheimen Komitees«

Nachtragsband: 1927–1936

- ↳ Neue Erkenntnisse zur Dynamik zwischen bedeutenden Persönlichkeiten der Psychoanalysegeschichte
- ↳ Ergänzung der bisher erschienenen Bände



Warengruppe 1535



Originalausgabe
ca. 220 Seiten · Broschur
36,90 € (D) · 38,- € (A)
ISBN 978-3-8379-3277-5
E-Book-PDF 978-3-8379-6142-3
Erscheint im September 2023
Reihe: Bibliothek d. Psychoanalyse

1912 hatten Sigmund Freuds treueste Schüler und Anhänger ein »Geheimen Komitee« gegründet, das die »Sache der Psychoanalyse« verteidigen sollte. Diese Gruppe von anfänglich sieben Männern – später kam Anna Freud als einzige Frau hinzu – korrespondierte intensiv miteinander, bis 1927 einige der Mitglieder offizielle Funktionen im Vorstand der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung erhielten und das »Geheimen Komitee« aufgelöst wurde.

Mit diesem Zeitpunkt hörte die Korrespondenz jedoch keineswegs auf; auch danach wurden Rundbriefe verschickt, die vordergründig Themen rund um die Psychoanalyse behandeln, bei genauer Betrachtung jedoch Rückschlüsse auf die Dynamik, Konflikte und Spannungen zwischen einigen der bedeutendsten Figuren der Psychoanalyse aufzeigen. Die Briefe nach 1927 sind in diesem Nachtragsband versammelt.

Gerhard Wittenberger, Dr. phil., arbeitet als Supervisor und Coach seit 1971 in verschiedenen Kliniken und Organisationen. Er ist Psychoanalytiker, Balint-Gruppen-Leiter, Gruppenanalytiker sowie Trainer für Gruppendynamik.

Christfried Tögel, Prof. Dr., ist einer der führenden Freud-Biografen unserer Zeit. Er leitete die Erfassung und Neuordnung der Archive an den Freud-Museen in Wien und London. Von 2001 bis 2015 war er Leiter des Sigmund-Freud-Zentrums und von 2004 bis 2015 Direktor des SALUS-Instituts in Magdeburg.

André Green

Der Kastrationskomplex

- ↳ Der moderne Klassiker wieder verfügbar
- ↳ Vertieftes Verständnis des zentralen Konzepts



Warengruppe 1535



2. Auflage der Neuausgabe 2007
der Ausgabe von 1996
(Edition Diskord)
Aus dem Französischen
von Erika Kittler
ca. 180 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3263-8
Erscheint im Juli 2023
Reihe: Bibliothek d. Psychoanalyse

Der Kastrationskomplex ist eine zentrale Vorstellung der klassischen Psychoanalyse. André Green nimmt sich der ausführlichen Untersuchung dieses Konzepts an. Er beschreibt biologische und anthropologische Aspekte der realen Kastration, um anschließend die zentrale Bedeutung des Kastrationskomplexes in Freuds Lehre der psychosexuellen Entwicklung aufzuzeigen. Ausgehend von der Theorie Freuds zeichnet er die weitere Rezeption des Konzepts nach, unter anderem bei Jacques Lacan und Melanie Klein.

Die Fragen und Probleme, die in einer heutigen Auseinandersetzung mit dem Kastrationskomplex aufkommen, werden von Green intensiv diskutiert: Wie wirkt sich das Phänomen spezifisch auf die infantile Sexualität von Jungen und Mädchen aus? Wie beeinflusst es andere klinische Formationen? Und ist der Kastrationskomplex buchstäblich oder metaphorisch-anthropologisch als Erscheinungsform anderer, tiefer liegender Ansätze zu verstehen?

André Green (1927–2012) war Psychiater und Psychoanalytiker sowie Lehranalytiker in der Société Psychanalytique de Paris, deren Vorsitzender er von 1986 bis 1989 war. Von 1975 bis 1977 war er stellvertretender Vorsitzender der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung.





Elisabeth Profanter, Barbara Walcher, Thomas Harms (Hg.)

Emotionelle Erste Hilfe in der Klinik

Ein Praxismodell zur Begleitung von Familien am Lebensanfang

- Praktische Umsetzung von Emotioneller Erster Hilfe (EEH)
- Körper- und bindungsorientiertes Konzept
- Begleitung von Familien rund um Schwangerschaft, Geburt und in den ersten drei Lebensjahren
- Anwendbar in Kliniken und öffentlichen Gesundheitseinrichtungen

»EEH ist als ressourcenorientierter Beratungsansatz in der Unterstützung und Förderung der Eltern-Kind-Beziehung ein wesentliches Element. Es bietet sowohl in der wohnortnahen Versorgung als auch im Krankenhaus viel Potenzial für den Aufbau eines umfassenden, bio-psycho-sozialen Versorgungsangebotes.«

Marianne Siller

Mit dem Konzept der Emotionellen Ersten Hilfe (EEH) wird ein neuartiger Weg der Bindungsförderung im Klinikalltag aufgezeigt. Die Autor*innen beschreiben in Theorie und Praxis, wie Fachkräfte in öffentlichen Gesundheitseinrichtungen Eltern und ihre Babys dabei unterstützen, ein tragfähiges Miteinander zu etablieren. Dabei werden körperliche Zugänge genutzt, um die Emotionsregulation und Feinfühligkeit der betroffenen Eltern und der sie begleitenden Fachkräfte zu entfalten. Im Zentrum steht hierbei der Aufbau einer verkörperten Selbstanbindung, die das Sicherheitserleben und die Beziehungskompetenz aller Beteiligten rund um die erste Lebenszeit stärkt. So regen die Autor*innen Fachleute aus dem Feld der Frühprävention, Geburtshilfe, Kinderkrankenpflege, Pädiatrie, Psychotherapie und Physiotherapie zur Implementierung der EEH in ihrer Praxis an.

Mit Beiträgen von Thomas Harms, Elisabeth Profanter, Gertraud Rastner und Barbara Walcher



Elisabeth Profanter, M.Sc., ist Hebamme und EEH-Therapeutin. Sie ist die Beauftragte der EEH-Implementierung im Südtiroler Sanitätsbetrieb.



Barbara Walcher ist Kinderkrankenpflegerin, Still- und Laktationsberaterin sowie EEH-Therapeutin. 2011 hat sie die Implementierung der EEH in den Südtiroler Sanitätsbetrieb angeregt.



Thomas Harms, Dipl.-Psych., ist Körperpsychotherapeut. Mit der EEH entwickelte er ein bindungs- und körperorientiertes Modell innerhalb der Eltern-Säugling/Kleindkind-Beratung und Psychotherapie.



Originalausgabe
Mit einem Vorwort von Marianne Siller
ca. 150 Seiten · Broschur
22,90 € (D) · 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3278-2
E-Book-PDF 978-3-8379-7980-0
Erscheint im Oktober 2023
Reihe: Neue Wege für Eltern und Kind

Warengruppe 1534



Wir empfehlen außerdem



Thomas Harms
Emotionelle Erste Hilfe
Bindungsförderung – Krisenintervention – Eltern-Baby-Therapie
3. Auflage 2022 · 270 Seiten · Broschur
22,90 € (D) · 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2615-6



Fokusbasierte Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie

Ein psychodynamisches Behandlungsmanual

- Wirkungsvolle Kurzzeittherapie für Familien
- Orientierung, Anleitung und Unterstützung für Therapeut*innen
- Praxisnahes Arbeitsmaterial

Die fokusbasierte Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie (ESKP-f) ist ein psychodynamisches Verfahren, das helfen kann, eine belastete Beziehung zwischen Eltern und Kind zu verbessern. Auslösende Faktoren für diese Negativentwicklung können psychische Symptome des Kindes und/oder der Eltern sein. Die Kurzzeittherapie erstreckt sich über zwölf Sitzungen und kann im ambulanten, ambulanten und stationären Setting angewendet werden.

Die Autorinnen skizzieren Kernkonzepte, Phasen und Interventionen der ESKP-f. Sie zeigen, wie das normalerweise langfristig ausgerichtete Verstehen der Psychodynamik nach den ersten drei Sitzungen zu einem Behandlungsfokus verdichtet wird. Anhand von Fallbeispielen und praxisnahen Arbeitsmaterialien erhalten Therapeut*innen Anleitung und Orientierung für die anspruchsvolle Arbeit mit Säuglingen, Kleinkindern und ihren Familien. Ein klar umschriebenes Modell zur Reflexion der Erkenntnisse im Rahmen einer sogenannten Fokuskonferenz hilft, auch bei beunruhigenden Themen Behandlungssicherheit zu entwickeln.

Franziska Schlenzog-Schuster, Dr. med., ist Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin sowie für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik, tiefenpsychologisch ausgebildete Kinderpsychotherapeutin und analytische Gruppentherapeutin. Sie ist Chefärztin an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bern und Mitglied des KJP-Ausschusses des Sächsischen Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie in Leipzig.

Gabriele Koch, Dr. rer. med., ist Psychologin. Sie war als wissenschaftliche Mitarbeiterin in drei multizentrischen Evaluationsstudien zu manualisierten Interventionskonzepten tätig, zuletzt 2018 bis 2022 in der Studie SKKIPPI – Evaluation der Säugling-Kleinkind-Psychotherapie durch Prävalenz- und Interventionsstudien an der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin.

Christiane Ludwig-Körner, Prof. Dr. phil. habil., Dipl.-Psych., ist Erziehungswissenschaftlerin, Psychoanalytikerin, Gesprächs-, Verhaltens-, Familien- und Gestalttherapeutin. Von 1997 bis 2012 leitete sie die Eltern-Säugling-Kleinkind-Beratungsstelle »Vom Säugling zum Kleinkind« und das Familienzentrum an der Fachhochschule Potsdam, die sie auch aufgebaut hat. Ab 2003 konzipierte und leitete sie die curriculare 1,5-jährige Weiterbildung Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie. Sie ist Professorin an der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin, seit 2019 im Ruhestand.



Originalausgabe
ca. 250 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3291-1
E-Book-PDF 978-3-8379-7997-8
Erscheint im November 2023
Reihe: Psychodynamische Therapie

Warengruppe 1534



Wir empfehlen außerdem



Sabine Trautmann-Voigt, Monika Moll
Bindung in Bewegung
Konzept und Leitlinien für eine psychodynamisch fundierte Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie
2011 · 434 Seiten · Broschur
44,90 € (D) · 46,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-2047-5



Angela Köhler-Weisker

Postpartale Depression

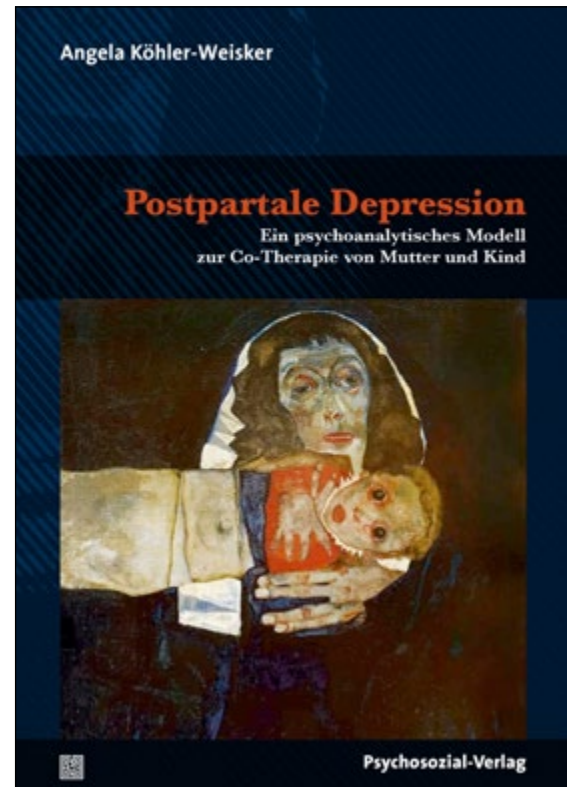
Ein psychoanalytisches Modell zur Co-Therapie von Mutter und Kind

- Auswirkungen der postpartalen Depression auf das Baby
- Aufklärung über die vielfältigen Ursachen
- Psychoanalytisch orientiertes Behandlungskonzept Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie

Angela Köhler-Weisker beschreibt die vielfältigen Ursachen von postpartalen Depressionen, zeigt die möglichen pathogenen Folgen für das Baby auf und stellt die Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie (SKEPT) als wirksames Behandlungskonzept vor. Dabei werden das leidende Baby und die leidende Mutter idealerweise zusammen mit dem Vater und in Co-Therapie mit zwei Psychotherapeut*innen behandelt. Das psychoanalytisch orientierte Konzept wird behandlungstheoretisch und anhand von ausführlichen Fallgeschichten praxisnah dargestellt.

Als Ergänzung zu Hilfen vor und nach der Geburt erweist sich die Methode als wichtiges Instrument der Prävention psychischer Erkrankungen.

Angela Köhler-Weisker, Dr. med., ist Kinderärztin, Fachärztin für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin sowie Lehr- und Kontrollanalytikerin. Sie arbeitet in freier Praxis in Frankfurt am Main.



Originalausgabe
ca. 240 Seiten · Broschur
34,90 € (D) · 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3267-6
E-Book-PDF 978-3-8379-6128-7
Erscheint im Oktober 2023
Reihe: Therapie & Beratung

Warengruppe 1534



9 783837 932676

Wir empfehlen außerdem



Hannelore Lier-Schehl
Seelische Gesundheit für Familien von Anfang an
Psychoziale Präventionsarbeit der Frühen Hilfen
bei peripartalen Erkrankungen
2020 · 557 Seiten · Broschur
49,90 € (D) · 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-2764-1



Grenzerfahrung Frühgeburt

Eine Interview-Studie über das Erleben der Eltern

- ➔ Betroffene Eltern teilen ihre Erfahrungen
- ➔ Verknüpfung von Kulturanthropologie mit medizinischer Forschung
- ➔ Ansätze zur Verbesserung der Patient*innenversorgung und zur Weiterentwicklung von Präventionsmaßnahmen

»Frau Summers hat einen wichtigen Meilenstein in diesem Feld gesetzt, der für Betroffene, Ärzt*innen, medizinisches Personal und Studierende gleichermaßen zu empfehlen ist.«

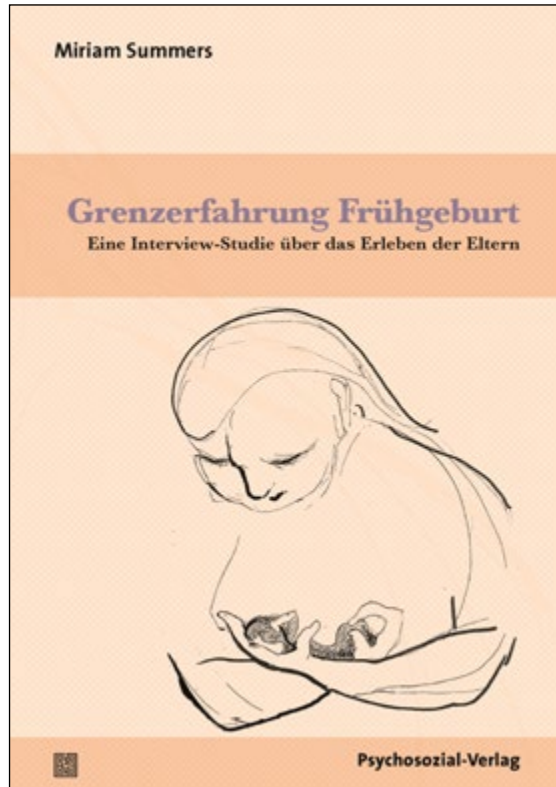
Manfred Beutel

Miriam Summers untersucht in ihrer interdisziplinär angelegten Studie die Erfahrungen von Eltern zu früh geborener Kinder. Frühgeburt erweist sich als Erfahrung, die von Abwesenheit und Leerstellen geprägt ist, wodurch das sinnhafte Einordnen, Erzählen und Verarbeiten des Erlebten nur schwer möglich ist. Summers verbindet medizinisches Wissen über Frühgeburtlichkeit mit kulturwissenschaftlichen Ansätzen, um diese Leerstellen in den Narrativen der Eltern aufzuzeigen.

Die Autorin gibt Einblicke in die Lebenswirklichkeiten der Eltern, die vielschichtige Deutungsangebote bieten und so Ansätze zur Verbesserung der Patient*innenversorgung, Anknüpfungspunkte für die Versorgungsforschung sowie Grundlagen für die Konzeption und Weiterentwicklung von Präventionsmaßnahmen ermöglichen.



Miriam Summers, Dr. med., ist Assistenzärztin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Rheinischen-Fachklinik. Sie ist Gründungsmitglied des Deutschen Netzwerks für Narrative Medizin.



Originalausgabe
Mit einem Vorwort von Agathe Israel
ca. 660 Seiten · Broschur
69,90 € (D) · 71,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3284-3
E-Book-PDF 978-3-8379-6146-1
Erscheint im September 2023
Reihe: Forschung Psychosozial

Warengruppe 1693



Wir empfehlen außerdem



Markus Wilken
Frühkindliche Nahrungsverweigerung
Ursachen verstehen und Behandlungswege finden
2022 · 275 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3139-6



Agathe Israel, Cecilia Enriquez de Salamanca (Hg.)
**Vom phantasmatischen Kind
zum realen Baby**
Pränatale Erfahrungen, Geburt
und postnatales Erleben

- Auswirkungen von Pränatalzeit und Geburtsverlauf auf die ersten Lebenswochen
- Einblicke in Ängste, differenziertes Erleben und Verhalten



Warengruppe 1534



9 783837 932737

Originalausgabe
ca. 100 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3273-7
E-Book-PDF 978-3-8379-6136-2
Erscheint im August 2023
Reihe: Jahrbuch für
teilnehmende Säuglings- und
Kleinkindbeobachtung

Die Geburt ist die erste Trennung der Mutter-Kind-Einheit und ein Ereignis, das vorgeburtliches und nachgeburtliches Erleben verbindet. Die Autor*innen gehen den Spuren nach, die Pränatalzeit und Geburtsverlauf in den ersten Lebenswochen hinterlassen – der Zeit, in der die gegenseitige Abhängigkeit von Kind und Eltern am größten ist.

Ausgangsmaterial der Beiträge sind Beobachtungsprotokolle von Säuglingen in den ersten Lebenswochen in der Familie und auf der Frühgeborenenintensivstation. Dabei folgten die Beiträger*innen der teilnehmenden Säuglingsbeobachtung nach Esther Bick und konnten ungewöhnliche Einblicke in Ängste, differenziertes Erleben und Verhalten der Kinder gewinnen.

Mit Beiträgen von Cecilia Enriquez de Salamanca, Agathe Israel, Ludwig Janus und Antje Netzer-Stein

Agathe Israel, Dr. med., ist Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie/Neurologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychoanalytikerin für Erwachsene, Kinder- und Jugendliche, Lehranalytikerin und Supervisorin sowie Dozentin am Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie – Esther Bick in Berlin.

Cecilia Enriquez de Salamanca ist Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychoanalyse für Kinder und Jugendliche sowie Dozentin und Supervisorin am Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie – Esther Bick in Berlin.

Helmuth Figdor
**Scheidungskinder –
Wege der Hilfe**

- Neuauflage des Bestsellers mit aktuellem Vorwort
- Wichtige Einsichten aus professioneller Praxis



Warengruppe 1484



9 783837 932959

8. Auflage 2023
der Ausgabe von 1997
Mit einem aktuellen Vorwort
ca. 280 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3295-9
Erscheint im August 2023
Reihe: Psychoanalyt. Pädagogik

Helmuth Figdor zeigt, wie Eltern im Trennungsfall ihren Kindern helfen können, wie die angesichts neuer Partner*innen der Eltern auftretenden Probleme zu lösen sind und auf welche Weise es Therapeut*innen und Berater*innen gelingt, die Eltern zu befähigen, ihren Kindern die notwendige Hilfe auch wirklich geben zu können. Der Autor geht der brennenden Frage nach, ob eine Scheidung nicht auch positive Spätfolgen zeitigen könne – und zwar nicht nur im Vergleich mit Kindern aus Konfliktfamilien, sondern auch verglichen mit Kindern aus sogenannten intakten Familien.

Figdor versteht es, den Leser*innen mit viel Einfühlungsvermögen und durch eine lebendige und verständliche Sprache das subjektive Erleben, die komplexen innerpsychischen Prozesse und die mitunter schwierigen zwischenmenschlichen Beziehungskonstellationen nahezubringen.

Helmuth Figdor, Dr. phil., ist Dozent am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien und an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Er arbeitet in eigener Praxis als Psychoanalytiker, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Erziehungsberater. Er ist Gründer und inzwischen Ehrenpräsident der Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytische Pädagogik (APP Wien) und spielte eine führende Rolle bei der Entwicklung des österreichischen Konzepts der Kinderbeistände und der verpflichtenden Erziehungsberatung für Eltern, die sich scheiden lassen wollen.

Heilende Kräfte im kindlichen Spiel



Umgang mit dem kindlichen Gewissen

- Neuausgaben der Hauptwerke Hans Zulligers, der zu den einflussreichsten Kinderanalytikern und Vertretern der Psychoanalytischen Pädagogik zählt
- Wertvolle Einsichten nicht nur für Eltern, sondern auch für Fachleute aus Erziehung, Kinderpsychotherapie und Sozialpädagogik
- Das Spiel als Ansatzpunkt für ein vertieftes Verständnis von Ängsten, Wünschen und Fantasien



Warengruppe 1570



Kommentierte Neuauflage
der Ausgabe von 1952
(Stuttgart: Klett-Cotta)
Eingeleitet und herausgegeben
von Reinhard Fatke
ca. 150 Seiten · Broschur
19,90 € (D) · 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3296-6
E-Book-PDF 978-3-8379-6152-2
Erscheint im September 2023
Reihe: Psychoanalyt. Pädagogik



Warengruppe 1570



Kommentierte Neuauflage
der 3. Auflage von 1960
(Stuttgart: Klett-Cotta)
Eingeleitet und herausgegeben
von Reinhard Fatke
ca. 170 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3297-3
E-Book-PDF 978-3-8379-6154-6
Erscheint im September 2023
Reihe: Psychoanalyt. Pädagogik

»Das Spiel ist die Sprache des Kindes«, sagt Hans Zulliger. Der bedeutende Schweizer Kinderpsychotherapeut, Erziehungsberater und Psychoanalytische Pädagoge hat mit seinem Buch über das Kinderspiel Meilensteine im vertieften Verständnis von Kindern gesetzt. Er gibt Einsichten in die Wirkungsweise des Unbewussten, welches das Denken und Handeln von Kindern bestimmt, sowie hilfreiche Hinweise für die therapeutische und erzieherische Praxis.

Das Kind drückt im Spiel seine Wünsche, Ängste, Konflikte und Hoffnungen aus. Wer diese Ausdrucksformen verstehen und den Kindern erzieherisch oder therapeutisch helfen möchte, muss sich in ihre Art, zu denken und Erlebnisse zu verarbeiten, hineinversetzen können. Anschaulich und theoretisch fundiert stellt Zulliger die Technik der von ihm begründeten deutungsfreien Spielanalyse in den Mittelpunkt, die nicht nur für die Kinderpsychotherapie, sondern auch für die Erziehung in Elternhaus, Schule und anderen Einrichtungen einen innovativen Ansatz bietet.

»Wer Kindern helfen will, muss sie verstehen können.« Diesem Grundsatz folgt Zulligers Werk über das kindliche Spiel, das hier in einer Neuauflage, eingeleitet und mit einem Editionsbericht des Herausgebers Reinhard Fatke, vorliegt.

Unbewusste seelische Regungen stehen im Zentrum der Entwicklung des kindlichen Gewissens. Wer diese verstehen und den Kindern erzieherisch oder therapeutisch helfen möchte, muss sich in ihre Art, zu denken und Erlebnisse zu verarbeiten, hineinversetzen können. Hans Zulliger, der bedeutende Schweizer Kinderpsychotherapeut, Erziehungsberater und Psychoanalytische Pädagoge, analysiert Wege und Irrwege der Gewissensbildung anhand konkreter Fallgeschichten. Besonderen Fokus legt er auf die Einbettung der Gewissensbildung in die Erziehung zur Liebesfähigkeit, ferner auf fehlgeleitete Gewissensreaktionen wie Geständniszwang, Selbstbestrafungstendenzen, Zwanghaftigkeit, Pseudodebilität und Bandenbildung.

Zulligers Werk über den Umgang mit dem kindlichen Gewissen liegt hier in einer Neuauflage, eingeleitet und mit einem Editionsbericht des Herausgebers Reinhard Fatke, vor.

Hans Zulliger (1893–1965), Ehrendoktor der Universitäten Bern und Heidelberg, war Schweizer Pädagoge und Psychoanalytiker und spielte eine zentrale Rolle in der Etablierung der Psychoanalytischen Pädagogik und der Kinderpsychotherapie. Als Dorfschullehrer im Kanton Bern setzte er erfolgreich psychoanalytische Konzepte in der Schule und der Erziehungsberatung ein. Seine pädagogischen und therapeutischen Erfahrungen und Erkenntnisse vermittelte er in zahlreichen, vielfach übersetzten und wiederaufgelegten Publikationen sowie in Vorlesungen an mehreren europäischen Universitäten und in Rundfunkvorträgen.



Robert Montau

Nachbarschaft im Streit

Sozialpsychologische Erkenntnisse für die Konfliktberatung

- ↳ Qualitativ-empirischer Zugang zu Konflikten im sozialen Nahraum
- ↳ Praxisbeispiele zeigen den Mangel an Streitkultur
- ↳ Spannende Lektüre dank dicht beschriebener Streitfälle

»Oft reicht es bereits aus, dass ein*e Nachbar*in anders lebt, sich anders verhält oder einfach nur da ist.«

In Nachbarschaften gibt es Gleichgültigkeit und Neugier, Vorurteile und Offenheit, Harmonie – und Streit. In den Grauzonen zwischen privatem und öffentlichem Leben zeigen solche Streitfälle ein breites Spektrum von Verwicklung, Übelwollen und Bitterkeit. Risse im nahen Umfeld sind jedoch auch Miniaturen von tieferen Störungen: Wie überlagert das Trennende das Verbindende zwischen Menschen, die nahe beieinander leben? Was steht überhaupt auf dem Spiel, wenn Nachbar*innen streiten? Robert Montau identifiziert Mechanismen der Abscheu und Demütigung, des Aussperrens von Anderen und der projektiven Modellierung von Mitmenschen zu Widersacher*innen, die zwischen Nachbar*innen und darüber hinaus wirksam sind.

Der Autor vermittelte als Sozialpsychologe und Mediator zwölf Jahre zwischen streitenden Bewohner*innen von Mietshäusern. In 16 Vignetten beschreibt er, was den Streit zwischen Nachbar*innen prägt. Damit bietet er erkenntnisreiche Einblicke in typische Verläufe von Konflikten im sozialen Nahraum.



Robert Montau arbeitet seit 25 Jahren in der Wohnungswirtschaft – zunächst als Sozial- und Konfliktberater, nun als Trainer und Berater. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Sozialmanagement, Service Awareness und Deeskalation. Zuvor lehrte und forschte er an mehreren sozialwissenschaftlichen Hochschulinstituten, zum

Beispiel an der Leibniz Universität Hannover und dem Kulturwissenschaftlichen Institut (KWI) in Essen.



Originalausgabe
ca. 100 Seiten · Broschur
19,90 € (D) · 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3293-5
E-Book-PDF 978-3-8379-6150-8
Erscheint im August 2023
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1933



Wir empfehlen außerdem



Harald Pühl
OrganisationsMediation
Grundlagen und Anwendungen
gelungenen Konfliktmanagements
2018 · 164 Seiten · Broschur
19,90 € (D) · 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2743-6

Kleines Praxishandbuch Coaching

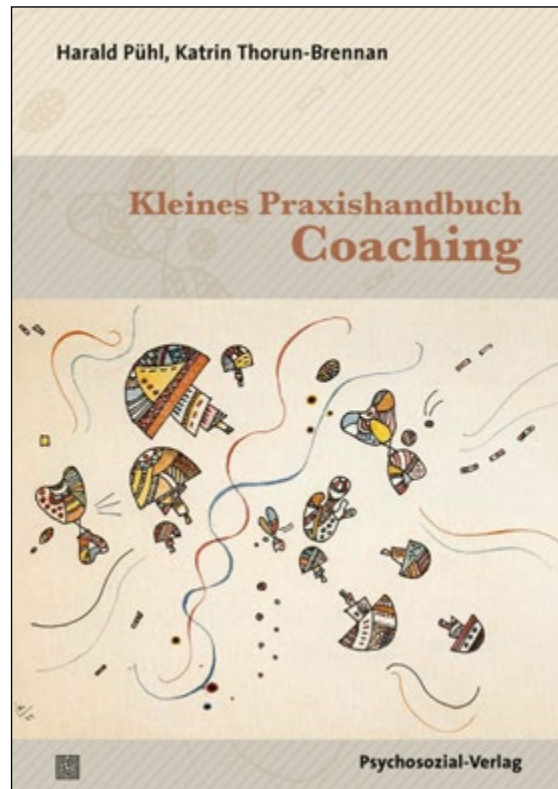
- Kompaktes Coaching-Wissen für die Praxis
- Ideales Nachschlagewerk für Einsteiger*innen und Profis
- Ganzheitliche Betrachtung der Coachees

Harald Pühl und Katrin Thorun-Brennan sorgen für Orientierung im Coaching-Dschungel! Mit dem Handbuch geben sie Einsteiger*innen und Profis Werkzeuge an die Hand, um neue Wege für das Beraterische Denken und Handeln zu finden.

Durch die klare Gliederung und die in sich geschlossenen Kapitel entsteht eine übersichtliche und fundierte Handlungsanleitung für Beratende. Dabei verfolgen Pühl und Thorun-Brennan einen Ansatz, der Ratsuchende in ihrer Ganzheit zwischen Beruflichem und Privatem betrachtet und die Kontaktqualität zwischen Coach und Coachee in den Mittelpunkt stellt. Durch die persönliche Darstellung wird der Coachingprozess mit seinen vielen Facetten nachvollziehbar und es eröffnen sich ermutigende Perspektiven für die Beratungspraxis.

Harald Pühl ist freiberuflich als Coach, Supervisor und Mediator in Berlin tätig. Er lehrt an verschiedenen deutschen und österreichischen Universitäten und leitet das Institut Triangel für Supervision, Organisationsberatung und Mediation in Berlin und Hamburg.

Katrin Thorun-Brennan, Dipl.-Psych., arbeitet als Supervisorin und Coach in freier Praxis in Berlin. Sie ist als Kursleiterin am Institut Triangel in Berlin und Hamburg in der Supervisions- und Coachinausbildung tätig. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit ist das Training von Führungskräften.



Originalausgabe
ca. 150 Seiten · Broschur
22,90 € (D) · 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3285-0
E-Book-PDF 978-3-8379-7988-6
Erscheint im Juli 2023
Reihe: Therapie & Beratung

Warengruppe 1933



Wir empfehlen außerdem



Harald Pühl
Die innere und äußere Triade
Beratungshaltung im Spiegel der persönlichen Biografie
2022 · 121 Seiten · Broschur
18,90 € (D) · 19,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3210-2



Thomas Stegemann, Sandra Lutz Hochreutener, Hans Ulrich Schmidt (Hg.)

Literaturkompass Musiktherapie

Eine Reise durch Praxis, Theorie und Forschung mit 101 Büchern

- Eine bis dato einzigartige Übersicht über die aktuelle und historisch relevante musiktherapeutische Fachliteratur
- Historische Chronologie wichtiger musiktherapeutischer Bücher in Rezensionen namhafter Expert*innen

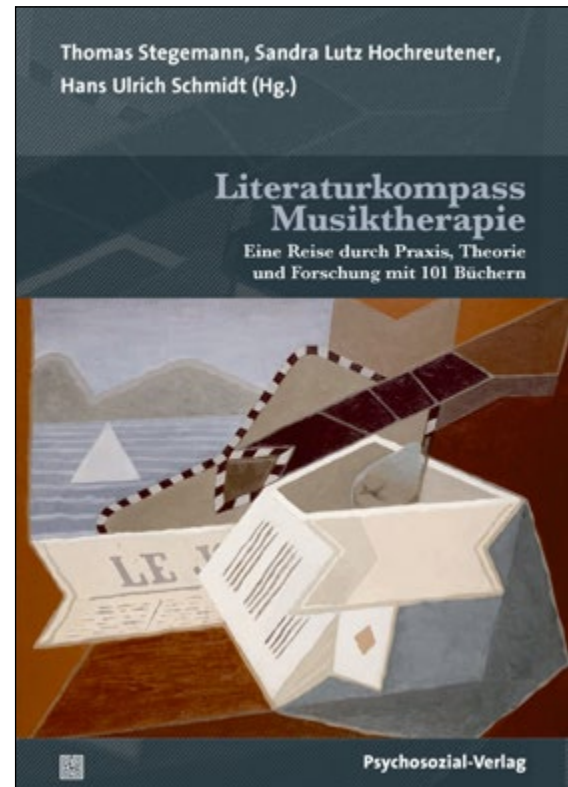
Über 70 Expert*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben 101 Standardwerke der Musiktherapie in kurzen Rezensionen zusammengefasst und kommentiert. Sie nehmen die Lesenden mit auf eine Reise durch die wissenschaftlich-akademische Entwicklung der Musiktherapie seit 1958 und geben damit Einblick in die Professionalisierung der Disziplin über eine Zeitspanne von gut 60 Jahren.

Das Spektrum der vorgestellten Beitragswerke und Monografien umfasst für die Praxis bedeutsame Felder – von der Neonatologie bis zur Hospizarbeit – und für Theoriebildung, Geschichte und Forschung der Musiktherapie wichtige Veröffentlichungen. Somit gibt der Literaturkompass einen repräsentativen Überblick über die (primär) deutschsprachige Musiktherapie-Literatur.

Thomas Stegemann, Univ.-Prof. Dr. med. Dr. sc. mus., ist Professor für Musiktherapie und Leiter des Instituts für Musiktherapie an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Psychotherapie, Diplom-Musiktherapeut, Paar- und Familientherapeut.

Sandra Lutz Hochreutener, Dr. sc. mus., emer., ist Psychotherapeutin, Musiktherapeutin sowie Supervisorin in eigener Praxis und war während vieler Jahre in Leitungs- und Lehraufträgen für Musiktherapie, Supervision und Coaching sowie in der Forschung an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) tätig.

Hans Ulrich Schmidt, Prof. Dr. med., ist tiefenpsychologischer Psychotherapeut, Gruppentherapeut, Professor für Musiktherapie und stellvertretender Leiter des Masterstudienganges am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg. Er leitet als Facharzt für Psychotherapeutische Medizin den Fachbereich Psychosomatik im Ambulanzzentrum am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.



Originalausgabe
Mit einem Geleitwort von Hans-Helmut Decker-Voigt
ca. 230 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3156-3
E-Book-PDF 978-3-8379-7986-2
Erscheint im November 2023
Reihe: Therapie & Beratung

Warengruppe 1534



Wir empfehlen außerdem



Thomas Stegemann, Eckhard Weymann
Ethik in der Musiktherapie
Grundlagen und Praxis
2019 · 315 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2862-4

Esra Mutlu, Mahmoud Said

Musiktherapie für Menschen mit arabischer Migrationsgeschichte

Eine Einführung in die Praxis

- ↳ Ein praxisnaher Leitfaden
- ↳ Ein Leseerfolg auch für alle an arabischer Kultur Interessierten
- ↳ Für eine interkulturelle Öffnung des deutschen Gesundheitssystems



Warengruppe 1534



Originalausgabe
ca. 120 Seiten · Broschur
22,90 € (D) · 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3205-8
E-Book-PDF 978-3-8379-7995-4
Erscheint im November 2023
Reihe: Therapie & Beratung

Für die psychosoziale und therapeutische Arbeit mit Menschen mit arabischer Migrationsgeschichte bedarf es einer Sensibilität für die arabische Kultur. Musik ist ein essenzieller Teil von Kultur und kann daher zu einem tieferen Verständnis des Gegenübers führen.

Praxisnah, prägnant und übersichtlich geben Esra Mutlu und Mahmoud Said einen Einblick in den arabischen Kulturraum und beleuchten therapierelevante Aspekte wie auch mögliche Herausforderungen in der Arbeit mit Menschen mit arabischer Migrationsgeschichte. Darüber hinaus erörtern sie die Zusammenhänge zwischen Migration und psychischer Gesundheit. Um eine bestmögliche therapeutische Behandlung zu ermöglichen, stellen sie nicht nur zentrale Methoden für die musiktherapeutische Praxis vor, sie vermitteln auch die Dimensionen arabischer Musik.

Esra Mutlu arbeitet als Musiktherapeutin in der Libermenta Klinik Schloss Gracht in Erftstadt und ist als Wissenschaftlerin sowie freie Musikerin im Raum Köln tätig. In ihren wissenschaftlichen Arbeiten setzt sie sich mit interkulturellen Fragestellungen im therapeutischen Setting im Hinblick auf Kulturverständnis und Diskriminierung auseinander.

Mahmoud Said ist Violinist und Musiktherapeut. Er arbeitet als Musiker im Philharmonischen Orchester in Kiel. Von arabischer und klassischer Musikkultur geprägt setzte er sich in seiner musikalischen Laufbahn bisher mit interkulturellen Aspekten und ihrem Einfluss auf Musik auseinander. Aktuell beschäftigt er sich mit der Implementierung von musiktherapeutischen Angeboten im arabischen Kulturraum.

René Martin, Georg Martensen (Hg.)

Den Menschen verstehen

Existenzielle Perspektiven für Theorie und Praxis

- ↳ Würdigung des Theologen, Philosophen und Psychologen Helmut Dorra
- ↳ Einblicke in existenzielles Denken
- ↳ Anwendbar in Psychotherapie und Beratung



Warengruppe 1530



Originalausgabe
196 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3266-9
E-Book-PDF 978-3-8379-7978-7
Bereits im Mai 2023 erschienen
Reihe: Forum Psychosozial

Den Menschen zu verstehen ist das zentrale Anliegen des Theologen, Philosophen und Psychologen Helmut Dorra – sowohl in der Lehre als auch in der existenzanalytischen, logotherapeutischen Praxis. Die Autor*innen dieser Festschrift beleuchten anlässlich seines siebzigsten Geburtstags wesentliche Thematiken seines Ansatzes und laden zum Kennenlernen sowohl der Person Helmut Dorra als auch des existenziellen Denkens ein. Vom mutigen Handeln im richtigen Augenblick über den Zwiespalt zwischen Sein und Sollen bis hin zur Trauer als existenziellem Prozess werden grundlegende Themen wie Dialog, Freiheit, Konflikt, Person, Resonanz oder Solidarität theoretisch betrachtet und für die beratende und therapeutische Praxis nutzbar gemacht.

Mit Beiträgen von Emmanuel J. Bauer, Helmut Dorra, Rachel Dorra, Daniela von Heyl, Elisabeth Kohrt, Christoph Kolbe, Georg Martensen, René Martin, Mariola Niedzielska-Wagener, Daniel Rumel, Stefan Wagener und Julia Werner

René Martin ist Logotherapeut/existenzanalytischer Berater, Dozent, Supervisor und Coach. Als Gründer des Deutschen Empowerment-Instituts arbeitet er mit Führungskräften u.a. aus Politik, Verwaltung, Vereinen, Kirchen und Kultur. Er ist in Deutschland, Osteuropa, Nahost und Nordafrika tätig.

Georg Martensen, Dr. rer. pol., ist Logotherapeut/existenzanalytischer Berater, Supervisor und Coach. Er arbeitet als existenzieller Coach und Lebensberater und ist u.a. Lehrbeauftragter an der Technischen Universität Braunschweig. Gemeinsam mit René Martin betreibt er den Blog »Existenzielle Führung«.





Anne Bredel-Geißler, Peter Martin, Anja Grimmer (Hg.)

Klinische Symptome bei Menschen mit neuronalen Entwicklungsstörungen

Ein Leitfaden zur Differenzialdiagnostik

- Die wichtigsten medizinischen Probleme bei Erwachsenen mit Behinderungen klar diagnostizieren
- Hilfe bei der Anamnese von Patient*innen mit eingeschränkten Mitarbeitsmöglichkeiten
- Fokus auf Anamnese sowie klinische und paraklinische Diagnostik

Menschen mit komplexen Behinderungen haben oft nur eine eingeschränkte oder für andere unverständliche Art der Kommunikation und können deshalb kaum oder gar nicht von ihren Beschwerden berichten und bei der medizinischen Anamnese mitarbeiten. Zudem sind atypische Symptome oder ungewöhnliche Komorbiditäten gerade bei speziellen Syndromen häufig. Dadurch gestaltet sich die Diagnostik besonders schwierig.

Im vorliegenden Leitfaden ist den am häufigsten vorkommenden Symptomen jeweils ein eigenes Kapitel gewidmet. Ausgehend von konkreten Beispielen erläutern ausgewiesene Expert*innen die besonderen Herausforderungen für die Diagnostik, definieren die Problemstellung und erörtern Differenzialdiagnosen. Konkrete Vorschläge für das Vorgehen bei Anamnese und klinischer Untersuchung runden die Kapitel ab.

Mit Beiträgen von Norbert Bohnert, Katharina Bücher, Gloria Dorsch, Thomas Dreher, Guido Elsässer, Christoph Feiner, Hauke Hermann, Verona Mau, Georg Poppele, Martin Rohlf, Tanja Sappok, Petra Schulz, Jörg Stockmann, Tatjana Voss und Meike Wehmeyer

Anne Bredel-Geißler, Dr. med., ist Oberärztin an der Rheinhesen-Fachklinik Mainz und leitet dort das Medizinische Zentrum für Erwachsene mit Behinderung und die Spina-bifida-Ambulanz. Sie ist in mehreren Gremien im Vorstand aktiv und seit 2018 Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirates der Arbeitsgemeinschaft Spina bifida und Hydrocephalus e.V.

Peter Martin, Prof. Dr. med., ist Chefarzt der Séguin-Klinik der Diakonie Kork und Ärztlicher Leiter des dortigen Medizinischen Zentrums für Erwachsene mit Behinderung. Er ist Mitherausgeber und Schriftleiter der medizinischen Fachzeitschrift *Inklusive Medizin* und engagiert sich in mehreren Fachgesellschaften im Vorstand. Seit Kurzem zählt er zum Wissenschaftsrat der Stiftung Leben pur.

Anja Grimmer, Dr. med., ist Oberärztin am Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg im Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, leitet dort die Station für Menschen mit Epilepsie und Behinderung und arbeitet im Medizinischen Zentrum für Erwachsene mit Behinderung. Sie ist Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung.



Originalausgabe
ca. 300 Seiten · Broschur
42,90 € (D) · 44,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3257-7
E-Book-PDF 978-3-8379-7993-0
Erscheint im Oktober 2023
Reihe: Mensch und Medizin

Warengruppe 1691



Wir empfehlen außerdem



Jörn von Wietersheim (Hg.)
Erstgespräche in Psychotherapie und Psychosomatik (DVD)
Kennenlernen, Diagnosen stellen
und Therapieempfehlungen geben
2023 · 20 Seiten · DVD-Video
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3198-3

Psychotherapie mit Menschen mit geistiger Behinderung

Chancen und Schwierigkeiten der psychoanalytischen Behandlung

- Praxisnah dank zahlreicher Fallbeispiele
- Unterstützung für die psychotherapeutische Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung
- Ermutigt Psychotherapeut*innen, sich auf Patient*innen mit geistiger Behinderung einzulassen

Menschen mit Lern- oder geistiger Behinderung finden oft nur schwer einen psychotherapeutischen Behandlungsplatz, insbesondere für eine Psychotherapie auf psychoanalytischer Grundlage, obwohl gerade in dieser Behandlungsform viele Chancen liegen. Schwierigkeiten und Hindernisse lassen sich häufig bei Psychotherapeut*innen verorten. Sie hängen mit der unbewussten Wirksamkeit einer kollektiven Ausgrenzungsfigur zusammen. Im therapeutischen Prozess führt gerade die Auseinandersetzung mit dieser Figur jedoch zu wichtigen Verstehens- und Veränderungsprozessen. Sich als Psychotherapeut*in konzeptionell wie auch emotional dafür zu öffnen, kann zu einer beidseitigen Bereicherung führen.

In enger Verbindung von Theorie und Praxis widmet sich Maria Becker dieser Problematik, indem sie psychoanalytische Konzepte, die die Besonderheiten in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung berücksichtigen, vorstellt und mit zahlreichen klinischen Vignetten verdeutlicht. Somit können Psychotherapeut*innen sowohl ihr praktisches Wissen vertiefen als auch etwaige Hindernisse bei sich selbst identifizieren und abbauen.

Maria Becker, Dr. sc. mus., ist Diplom-Psychologin, Diplom-Musiktherapeutin sowie approbierte Psychologische Psychotherapeutin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in eigener Praxis in Hamburg. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der psychotherapeutischen Arbeit mit Menschen mit einer Lern- oder geistigen Behinderung sowie in der sozialtherapeutischen Arbeit mit Familien mit Kindern mit einer Lern- oder einer geistigen Behinderung.



Originalausgabe
ca. 280 Seiten • Broschur
39,90 € (D) • 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3261-4
E-Book-PDF 978-3-8379-6120-1
Erscheint im Oktober 2023
Reihe: Therapie & Beratung

Warengruppe 1534



Wir empfehlen außerdem



Wolfgang Jantzen
Sozialisation und Behinderung
Studien zu sozialwissenschaftlichen Grundfragen der Behindertenpädagogik
2018 [1974] • 232 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2790-0



Konrad Weller, Heinz-Jürgen Voß (Hg.)

Sexualität und Partnerschaft der Deutschen

Erkenntnisse aus den PARTNER-5-Studien

- Eine der wichtigsten und bekanntesten bundesweiten Studien zu Partnerschaft und Sexualität
- Ein soziologisch-empirischer Blick auf sexuelle Verhältnisse im historischen Wandel
- Gute Basis für Bildungsangebote, Beratung und Therapie bei sexuellen und partnerschaftlichen Problemen
- Bietet Vergleichsmöglichkeiten zwischen verschiedenen Generationen

Die Studie *PARTNER 5* erforscht verschiedene Bereiche des Lebens, vor allem aber Partnerschaft und Sexualität. Hierbei geht es sowohl um die schönen Erlebnisse als auch um Grenzverletzungen und Gewalterfahrungen. Die Ergebnisse liefern eine konkrete und facettenreiche empirische Analyse aktueller Verhältnisse und dokumentieren den sexualkulturellen Liberalisierungsprozess in Deutschland.

Die Autor*innen geben die Ergebnisse der Studie wieder, die wesentliche Prozesse des sexualkulturellen Wandels herausstellen, wie die Geschlechterangleichung in sexuellen und partnerlichen Einstellungen und Verhaltensweisen, die Durchsetzung der Verhandlungsmoral, die Diversifizierung geschlechtlicher Identitäten, Orientierungen und Praktiken, die Sensibilisierung gegenüber sexualisierter Gewalt und die Medialisierung sexueller Umgangsformen.

Mit Beiträgen von Gustav-Wilhelm Bathke, Eva Kubitzka, Gunter Schmidt, Kurt Starke, Maria Urban, Heinz-Jürgen Voß, Cornelia Weller und Konrad Weller

Konrad Weller, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist analytischer Paar- und Sexualberater. Er lehrte und forschte von 1995 bis 2020 als Professor für Psychologie und Sexualwissenschaft an der Hochschule Merseburg und engagiert sich in der sexualwissenschaftlichen, sexualpädagogischen und sexuologischen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Heinz-Jürgen Voß, Dr. phil., Dipl.-Biol., ist Professor für Sexualwissenschaft und sexuelle Bildung an der Hochschule Merseburg. Er forscht und arbeitet praxisorientiert zur Förderung geschlechtlicher und sexueller Selbstbestimmung und zur Prävention sexualisierter Gewalt.



Originalausgabe

ca. 350 Seiten • Broschur

44,90 € (D) • 46,20 € (A)

ISBN 978-3-8379-3194-5

E-Book-PDF 978-3-8379-7976-3

Erscheint im Oktober 2023

Reihe: Angewandte Sexualwissenschaft

Warengruppe 1726



Wir empfehlen außerdem



Konrad Weller

Alles bleibt anders

Kontinuität und Zyklichkeit der sexuellen Liberalisierung

2021 • 244 Seiten • Broschur

29,90 € (D) • 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8379-3063-4



Wie werden wir in Zukunft sterben?

Szenarien zu Sterben, Tod und Trauer im Jahr 2045

- Das Buch zum Projekt #sterben-tod-trauer-2045
- Ermöglicht strategische Entscheidungen zum zukünftigen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer auf individueller, gesellschaftlicher sowie der Ebene der Gesundheitsversorgung
- Einschätzungen und Anregungen ausgewiesener Expert*innen zu einer zukünftigen Sterbekultur und Versorgungspraxis

Wie werden wir die Themen Sterben, Tod und Trauer im Jahr 2045 auf individueller, gesellschaftlicher und institutioneller Ebene behandeln? Wie werden sich Bedürfnisse und Erwartungen entwickeln? Wird der Trend zur Individualisierung und Vereinzelung fortgeschrieben? Werden immer mehr Menschen in Pflegeeinrichtungen sterben? Wie werden sich erweiterte technologische Möglichkeiten und Digitalisierung auswirken?

Expert*innen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern und wissenschaftlichen Disziplinen entwickeln Szenarien, wie Sterben, Tod und Trauer in der Zukunft gesellschaftlich und versorgungssystematisch organisiert werden. Zudem machen sie »wünschenswerte« Perspektiven sichtbar und zeigen auf, was zu tun ist, damit diese Ausblicke Realität werden können.

Mit Beiträgen von Tatjana Ahle-Rosenthal, Thorsten Benkel, Eckhard Dommer, Annette Franke, Wolfgang George, Paul Herrlein, Johannes Herrmann, Ulrike Kempchen, Johanna Klug, David Kröll, Pavel Larionov, Eberhard Lux, Barbara Meyer-Zehnder, Elmar Nass, Jens Papke, Hans Pargger, Dirk Pörschmann, Lena Reseck, Karl-Christian Schelzke, Heike Seeliger, Thomas Sitte, Elke Steudter, Elisabeth Vanderheiden, Karsten Weber, Conrad Wesch, Christoph Wiese und Volker Ziegler



Wolfgang George, Prof. Dr., Dipl.-Psych., ist Medizinischer Psychologe, Krankenpfleger und Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Mittelhessen. Er verantwortet das Medizinische Seminar George, den TransMit-Projektbereich für Versorgungsforschung und das Deutsche Palliativsiegel.



Karsten Weber, Prof. Dr. phil. habil., ist Ko-Leiter des Instituts für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg. Zudem hält er eine Honorarprofessur für Kultur und Technik an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.

Originalausgabe

Mit je einem Vorwort von Reimer Gronemeyer und Hermann Gröhe

ca. 320 Seiten • Broschur

44,90 € (D) • 46,20 € (A)

ISBN 978-3-8379-3232-4

E-Book-PDF 978-3-8379-6105-8

Erscheint im September 2023

Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1933



9 783837 932324

Wir empfehlen außerdem



Wolfgang George, Karsten Weber (Hg.)

Fehlendes Endlichkeitsbewusstsein und die Krisen im Anthropozän

2022 • 247 Seiten • Broschur

29,90 € (D) • 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8379-3176-1



Mathias Hirsch

Kreativität und Schuld als Wurzeln der Kultur

Mythologie, Literatur, Musik und Film im Spiegel der Psychoanalyse

- ↳ Vielfältige Perspektiven auf Kulturphänomene
- ↳ Ausblicke auf das Verhältnis von Trauma und Kreativität

Aus der Perspektive der Psychoanalyse liegt die Funktion menschlicher Kultur zum einen in der Kontrolle der anti-sozialen Tendenzen des Menschen. Zum anderen sieht sie die Kultur in einem engen Verhältnis zum Spiel und zur Kreativität, mit denen der Mensch versucht, Ängste und Ohnmachtsgefühle zu beherrschen. Mathias Hirsch spürt vor diesem Hintergrund dem Verhältnis von Kultur und Psychoanalyse nach: Mit Blick auf Mythologie und Literatur beleuchtet er etwa die Auseinandersetzung mit der Endlichkeit bei Thomas Mann, das Ringen um Schuld und Schuldgefühle in Fjodor Dostojewskis Romanen oder Formen des Vampirismus. Ein weiterer Fokus liegt auf film-theoretischen Überlegungen, die die Fragen aufwerfen, welche Wirkung und Funktion der Musik in Filmen zukommt, wie pathologische Trauer inszeniert wird bzw. welche Dimensionen der Deutung im Motiv des Hauses zum Tragen kommen.



Mathias Hirsch, Dr. med., ist Facharzt für Psychiatrie und für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker. Er gibt Seminare und arbeitet als Supervisor in Berlin, Düsseldorf und Moskau.



Originalausgabe
ca. 220 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3269-0
E-Book-PDF 978-3-8379-6132-4
Erscheint im September 2023
Reihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Warengruppe 1535



9 783837 932690

Wir empfehlen außerdem



Mathias Hirsch
Die Therapie als Beziehungsraum
Modifizierte psychoanalytische Traumatherapie
2022 · 217 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3180-8

Die Illusion grenzenloser Verfügbarkeit

Über die Bedeutung von Grenzen für Psyche und Gesellschaft

- Facettenreiche Thematisierung von Grenzen und Versuchen, diese zu überwinden
- Fördert ein Bewusstsein dafür, dass Grenzen einengende und fesselnde, aber auch stabilisierende und lebensfördernde Funktionen haben

Die Auflösung von Grenzen kann Freiheit ermöglichen – Grenzenlosigkeit aber, etwa beim Verbrauch von Ressourcen, kann auch Lebensgrundlagen zerstören und zu Verunsicherungen des Individuums führen. Die Autor*innen thematisieren das Ringen um Grenzen und ihre Bedeutung für die individuelle Psyche, für Gruppen und die Gesellschaft.

Einen Schwerpunkt bilden Arbeiten zur Transgender-Thematik, die sich mit der potenziellen Kränkung durch eine biologisch angelegte Geschlechtlichkeit beschäftigen. Weitere Beiträge thematisieren das bittere Anerkennenmüssen einschränkender Behinderungen, die Ursachen der Klimakrise und die Notwendigkeit angesichts von *end-of-life decisions*, die Begrenzung des eigenen Lebens anerkennen zu müssen.

Mit Beiträgen von Bernd Ahrbeck, Josef Aigner, David Bell, Heribert Blass, Arne Burchartz, Frank Dammasch, Hans Hopf, Heribert Kellnhöfer, Vera King, Hans-Geert Metzger, Martin Teising, Sally Weintrobe, Jean-Pierre Wils, Hans-Jürgen Wirth und Achim Würker



Martin Teising, Prof. Dr. phil., ist Psychiater und Psychoanalytiker. Er war Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin (2002–2018) sowie Europäischer Repräsentant im Vorstand der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (2015–2019) und ist seither in freier Praxis tätig.



Arne Burchartz, Dipl.-Päd. Mag. Theol., ist Erziehungswissenschaftler, Theologe, Psychodramaleiter und Analytiker für Kinder und Jugendliche. Er ist Dozent und Supervisor an verschiedenen psychotherapeutischen Ausbildungsinstituten und seit 2002 als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut niedergelassen.



Originalausgabe
Mit einem Geleitwort von Christoph Türcke
ca. 280 Seiten • Broschur
36,90 € (D) • 38,- € (A)
ISBN 978-3-8379-3260-7
E-Book-PDF 978-3-8379-6118-8
Erscheint im Juli 2023
Reihe: Psyche und Gesellschaft

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Joachim Küchenhoff, Martin Teising (Hg.)
Sich selbst töten mit Hilfe Anderer
Kritische Perspektiven auf den assistierten Suizid
2022 • 275 Seiten • Broschur
34,90 € (D) • 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3171-6



Ralf Zwiebel, Gerald Weischede

Daseinsanalyse, Psychoanalyse und Buddhismus im Gespräch

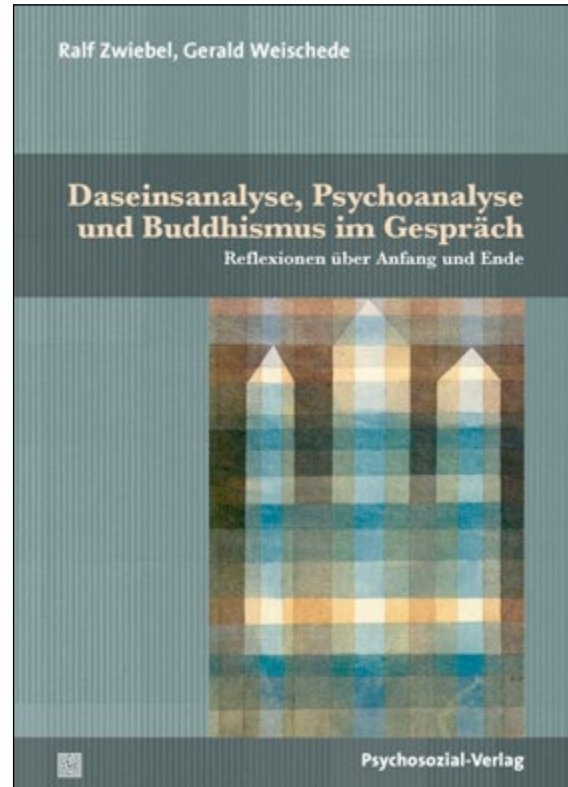
Reflexionen über Anfang und Ende

- ↳ Denk- und Praxisansätze aus therapeutischer und meditativer Sicht
- ↳ Einführung in Psychoanalyse, Buddhismus und Daseinsanalyse
- ↳ Neue Formen des Dialogs zur Vielstimmigkeit menschlicher Lebensstatsachen

Wie blicken Daseinsanalyse, Psychoanalyse und Buddhismus auf die Welt, wie auf Fragen des Lebens und Sterbens? Welche Lebens- und Selbstmodelle ergeben sich aus diesen verschiedenen Anschauungen? Ausgehend von Alice Holzhey-Kunz' daseinsanalytischem Ansatz, der die psychoanalytische Theorie Sigmund Freuds mit existenzphilosophischen Auffassungen verbindet, treten der Psychoanalytiker Ralf Zwiebel und der Zen-Meister Gerald Weischede in einen intensiven Dialog, in dem die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Traditionen sichtbar werden. Mit ihren Reflexionen bieten die Autoren zunächst eine knappe Einführung in Psychoanalyse, Buddhismus und Daseinsanalyse, um anschließend vertiefend auf Fragen der Existenzphilosophie, der klinischen Psychoanalyse und Erfahrungen aus der eigenen meditativen Praxis einzugehen.

Ralf Zwiebel, Prof. Dr. med., ist Psychoanalytiker und Psychiater. Der frühere Lehranalytiker war bis 2007 Professor für psychoanalytische Psychologie an der Universität Kassel. Er arbeitet zu klinischen Fragen der Psychoanalyse, Filmpsychoanalyse und zum Dialog zwischen Buddhismus und Psychoanalyse.

Gerald Weischede leitet als Zen-Meister das buddhistische Zentrum »Lebendiges Zen« in Göttingen und arbeitet in eigener psychotherapeutischer Praxis.



Originalausgabe

Mit einem Vorwort von Alice Holzhey-Kunz

ca. 350 Seiten · Broschur

44,90 € (D) · 46,20 € (A)

ISBN 978-3-8379-3274-4

E-Book-PDF 978-3-8379-6138-6

Erscheint im September 2023

Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1535



9 783837 932744

Wir empfehlen außerdem



Ralf Zwiebel

Die innere Couch

Psychoanalytisches Denken in Klinik und Kultur

2019 · 401 Seiten · Broschur

44,90 € (D) · 46,20 € (A)

ISBN 978-3-8379-2895-2



Als Himmel und Erde sich trennten

Die Dualisierung des Bewusstseins in Psychoanalyse und Religion

- Psychohistorischer Überblick über die Entstehung des Bewusstseins
- Erweiterte Sicht auf Psychoanalyse und Religion
- Versteht aktuelle Krisen und zunehmende Gewaltbereitschaft als Folge extremer Dualisierung

Himmel und Erde symbolisieren die Dualisierung des Bewusstseins in Form der Subjekt-Objekt-Spaltung. Diese Trennung führt zur Entfremdung von der Natur, dem übergeordneten Ganzen, dem Anderen und dem eigenen Selbst. Aktuelle Krisen und Konflikte sowie zunehmende Gewaltbereitschaft lassen sich als Folge einer extremen Dualisierung verstehen.

Dieter Funke unternimmt psychohistorische Erkundungen zur Entstehungsgeschichte dieser Dualität in der Evolution des Bewusstseins. Mit seinen Ausführungen ermöglicht der Autor den Leser*innen, ihre je eigenen Positionen anhand des von ihm dargelegten Paradigmenwechsels vom Getrennthheits- zum Verbundenheitsdenken zu reflektieren. Dies betrifft sowohl die eigenen psychotherapeutischen oder beraterischen Positionen als auch die Bedeutung, die sie philosophischen und religiösen Fragen geben.



Dieter Funke, Dr. theol., ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker. Er ist niedergelassen in eigener Praxis in Düsseldorf für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Einzel-, Paar- und Gruppentherapie. Außerdem ist er tätig als Gruppenlehranalytiker, Dozent und Lehrtherapeut.



Originalausgabe
ca. 260 Seiten · Broschur
36,90 € (D) · 38 € (A)
ISBN 978-3-8379-3268-3
E-Book-PDF 978-3-8379-6130-0
Erscheint im August 2023
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Dieter Funke
Das Ungewisse und der innere Raum
Eine religionspsychologische Annäherung
2021 · 178 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3115-0



Anita Eckstaedt

Erinnern allein reicht nicht

Nachwirkungen der NS-Ideologie wahrnehmen und verstehen

- Ein wichtiger Beitrag zur Aufarbeitung der deutschen Nachkriegsgeschichte
- Verdeutlicht die bis heute nachwirkenden transgenerationalen Folgen der NS-Ideologie

Die nationalsozialistische Ideologie blieb nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges für etliche Deutsche mental führend. Wegschauen, Schweigen, Verneinen, Verleugnen und Vergessen-Machen dienten gegenüber der Demokratisierung als Abwehrformen. Ebenso sollte damit eine Schulddeckung verhindert werden. Während im öffentlichen Raum mittels Mahn- und Gedenkmalen sowie in politischen Reden zunehmend an die Gräueltaten der Vergangenheit erinnert wurde, sollte Erinnerung im privaten Raum dagegen gelöscht werden. Doch das Wissen um die während des Dritten Reichs geschehenen Verbrechen setzte sich transgenerational in den nächsten Generationen fort. Trotz ihrer eigenständigen Aufklärung litten die Kriegskinder und Folgegenerationen unter dieser Weitergabe des so gefühls- und schuldbelasteten Erbes, sodass sie dadurch auch eine Prägung erfuhren.

Das Anliegen von Anita Eckstaedt ist es, ganz allgemein die Wahrnehmung für verbliebene Phänomene der NS-Ideologie zu sensibilisieren, um letztlich ähnlichen Entwicklungen von Destruktivität entgegenzutreten zu können. Dementsprechende Anzeichen oder Einstellungen werden in ihren Zusammenhängen durch die in Analysen gewonnenen Erkenntnisse aufgezeigt. Diese Orientierung ermöglicht auch jenseits des psychoanalytischen Behandlungsraumes ein leichteres sowie früheres Erkennen solcher Gefahr.

Anita Eckstaedt, Dr. med., Dipl.-Psych., Nervenfachärztin, ist Lehr- und Kontrollanalytikerin im Ruhestand. Vor ihrer Praxis-tätigkeit arbeitete sie über viele Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin an Universitätskliniken sowie fünf Jahre am Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt am Main.



Originalausgabe
ca. 280 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3240-9
E-Book-PDF 978-3-8379-6106-5
Erscheint im September 2023
Reihe: Bibliothek d. Psychoanalyse

Warengruppe 1535



Wir empfehlen außerdem



Anita Eckstaedt
Sichtbar machen und Bildern Sprache geben
Psychoanalytische Kunstbetrachtungen
2019 · 295 Seiten · Hardcover
34,90 € (D) · 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2843-3

Wochenkinder in der DDR

Gesellschaftliche Hintergründe und individuelle Lebensverläufe

- Bisher kaum erforschtes Thema mit zahlreichen Betroffenen
- Betrachtet sowohl gesellschaftliche Rahmenbedingungen als auch individuelle Auswirkungen
- Umfassende Aufarbeitung des Systems der Wochenunterbringung in der DDR

Wochenkrippen und Wochenheime stellten in der DDR eine spezielle Form der Fremdbetreuung von Kindern dar. In diesen Einrichtungen wurden Kinder in der Anfangsphase bereits ab der sechsten Lebenswoche, später ab einem Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt untergebracht. Hier blieben sie während der Woche rund um die Uhr. Nur an den Wochenenden kamen die Kinder nach Hause zu ihren Familien. Damit sollten vor allem die Mütter umfassend entlastet werden, um ein ungestörtes Studieren oder Arbeiten zu ermöglichen. Gemäß offizieller DDR-Politik standen dabei zwei große Ziele im Fokus: die gleichberechtigten Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen und eine kollektive Erziehung der Kinder. Doch es waren vorrangig ökonomische Faktoren, die sich hinter dieser institutionalisierten Kinderbetreuung verbargen: Die Frauen wurden als Arbeitskräfte gebraucht.

Heike Liebsch arbeitet das System der Wochenunterbringung in der DDR umfassend auf. Sie skizziert die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und die historische Entwicklung der Wochenbetreuung ebenso wie die individuellen Auswirkungen auf die Menschen und Familiensysteme. Dabei geht sie unter anderem den Fragen nach: Welche Folgen hatte die heimähnliche Unterbringung für die Wochenkinder? Was ist aus ihnen geworden? Es zeigt sich, dass Betroffene oftmals bis ins hohe Alter an psychischen und gesundheitlichen Spätfolgen leiden.



Heike Liebsch ist Diplom-Philosophin und Master für Soziale Arbeit. Als Historikerin forscht und publiziert sie vorrangig zu jüdischer Lokalgeschichte und den Biografien jüdischer Familien. Seit 2016 befasst sie sich aus sozialwissenschaftlicher und historischer Sicht mit dem Thema der Wochenkinder in der DDR.



Originalausgabe
ca. 270 Seiten • Broschur
mit zahlreichen Abbildungen
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3259-1
E-Book-PDF 978-3-8379-6116-4
Erscheint im Juni 2023
Reihe: Forum Psychosozial

Warengruppe 1948



Wir empfehlen außerdem



Felix Berth
Die vergessenen Säuglingsheime
Zur Geschichte der Fürsorge in Ost- und Westdeutschland
2023 • 185 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3204-1



Gerd Jüttemann (Hg.)

Wie der Mensch sich selbst entdeckte

Zur Psychologie des Erkennens von Sinn

- Zusammenhang zwischen Sinnfrage und Fortschritt
- Interdisziplinärer Zugang zum Sinnbegriff



Warengruppe 1530



9 783837 932553

Originalausgabe
ca. 210 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3255-3
E-Book-PDF 978-3-8379-6112-6
Erscheint im August 2023
Reihe: Diskurse der Psychologie

Gerd Jüttemann (Hg.)

Wie Destruktivität die Geschichte lenkt

Psychopathologien und Auswege

- Verschiedene Perspektiven auf menschliche Destruktivität
- Mit einem Beitrag von Friedenspreisträgerin Aleida Assmann



Warengruppe 1530



9 783837 932560

Originalausgabe
ca. 200 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3256-0
E-Book-PDF 978-3-8379-6114-0
Erscheint im August 2023
Reihe: Diskurse der Psychologie

Betrachtet man die Menschheitsgeschichte durch die Brille der Humanpsychologie, so geht es bei jeder Weiterentwicklung um das Erkennen und Herstellen von Sinn. Der Mensch besitzt von Natur aus die Begabung und den Wunsch, sich selbst und seine Lebenssituation zu verstehen und ständig zu verbessern, um so seinem Leben Sinn zu verleihen. Doch worin besteht dieser Sinn? Wie trägt das Erkennen von Sinn zum Fortschritt und zur Entwicklung des Menschen bei?

Die Autor*innen nehmen sich grundlegender Fragen zum Sinnbegriff an. Sie untersuchen seine Bedeutungsebenen und Verwendungen und betrachten verschiedene Kategorien von Sinn, die den Aufstieg der Menschheit markieren. Dabei blicken sie aus psychologischer, geschichtswissenschaftlicher, soziologischer sowie philosophischer Perspektive auf den Begriff.

Mit Beiträgen von Bernd Ahrendt, Emil Angehrn, Markus Appel, Matthias Böhmer, Joachim Funke, Mark Galliker, Burkhard Hoellen, Fabian Hutmacher, Adrian Jitschin, Gerd Jüttemann, Uwe Krebs, Burkhard Liebsch, Denis Mäder, Karl H. Metz, Hans-Peter Müller, Rolf Oerter, Benjamin Ortmeyer, Manuel Pietzonka, Dirk Rustemeyer, Gunter Scholtz, Hannes Stubbe, Hans-Peter Waldhoff und Alexander Nicolai Wendt

Vor etwa 10.000 bis 12.000 Jahren begannen die Menschen, Landwirtschaft zu betreiben und sesshaft zu werden. Im Zuge dessen entstand im Kampf um Besitztum und Macht ein Menschentypus, der bereit war, nicht nur Tiere, sondern auch andere Menschen zu töten. Das aggressive Verhalten wurde nach und nach immer vielfältiger und grausamer, gipfelte schließlich in der Erschaffung moderner Waffen.

Die Autor*innen betrachten die Entwicklung der menschlichen Destruktivität aus unterschiedlichen Blickwinkeln und stellen dabei die Frage, inwieweit psychopathologisch anmutende Phänomene unter bestimmten Umständen auch eine konstruktive Entwicklung auslösen und so positiv bewertet werden können.

Mit Beiträgen von Aleida Assmann, Johannes Dillinger, Mark Galliker, Andreas Herberg-Rothe, Gerd Jüttemann, Hartmut Kiehling, Kai Krueger, Adelheid Kühne, Eva Lacour, Burkhard Liebsch, Christoph Marx, Roland Mayrhofer, Karl H. Metz, Hans-Peter Michels, Siegfried Preiser, Christian Schubert, Gert Sommer und Hannes Stubbe

Gerd Jüttemann, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Psychologe und emeritierter Professor für Klinische Psychologie/Gesundheitspsychologie (Schwerpunkt Persönlichkeitspsychologie) an der Technischen Universität Berlin. Er ist Mitherausgeber der Zeitschrift *Psychologie und Geschichte* und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des *Forum Qualitative Sozialforschung (FQS)*.

Helmwart Hierdeis (Hg.)

Bartlebys fantastische Macht

Psychoanalytische Essays
zu Herman Melvilles literarischer Figur

- ↳ Elf neue Lesarten der berühmten Erzählung
- ↳ Psychoanalytische, verhaltenstherapeutische und philosophische Zugänge
- ↳ Fragen nach dem Sinn des Lebens und der Legitimation des Andersseins



Warengruppe 1560



Originalausgabe
ca. 170 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-3218-8
E-Book-PDF 978-3-8379-6103-4
Erscheint im September 2023
Reihe: Imago

Herman Melville stellt in seiner 1853 erschienenen Erzählung *Bartleby der Schreiber* einen Menschen vor, der sich der Welt ohne erkennbaren Grund konsequent verweigert. Bartlebys Gegenpart, der Anwalt, vermag es mit seinem Repertoire an moralischen Prinzipien und gewaltloser Autorität nicht, ihn aus der Negation herauszuholen und seinen Tod zu verhindern. Der Schreiber übt eine »phantastische Macht« auf ihn aus, die ihn hilflos macht.

Die Autor*innen, beheimatet in der Psychoanalyse sowie der Verhaltenstherapie und der Philosophie, betrachten das Geschehen aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Sie nehmen die radikale Weigerung Bartlebys, sich auf seine Mitmenschen und deren Welt einzulassen, zum Anlass, die machtvollen Einflüsse der Verhältnisse auf das Leben des einzelnen Subjekts zu reflektieren und die Relevanz der rätselhaften Gestalt für sich selbst, für ihre Profession und für das Verständnis der Gegenwart auszuloten. Es wird deutlich, wie sehr die Figuren in ihrem Zusammenspiel bei Leser*innen eine psychische Realität erzeugen, die Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach lebhaften Sinnkonstruktionen und nach der Legitimation eines radikalen Andersseins aufwirft.

Mit Beiträgen von Günther Bittner, Isolde Böhme, Brigitte Boothe, Hans Czuma, Andreas Hamburger, Gerhard Heim, Helmwart Hierdeis, Joachim Küchenhoff, Peter Schneider, Wolfgang Wiedemann und Achim Würker

Helmwart Hierdeis, Prof. em. Dr. phil., ist Psychoanalytiker und war Professor für Erziehungswissenschaften an den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Innsbruck sowie Gründungsdekan der Fakultät für Bildungswissenschaften an der Freien Universität Bozen.

Markus Hirte, Arnd Koch, Ralf Kölbel (Hg.)

Recht und Geschichte – Psyche und Gewalt

Rothenburger Gespräche
zur Strafrechtsgeschichte, Band 9

- ↳ Eröffnet vielfältige, auch überraschende interdisziplinäre Perspektiven für Rechtshistorie, Jura, Psychologie und Psychoanalyse



Warengruppe 1771



Originalausgabe
ca. 320 Seiten · Broschur
44,90 € (D) · 46,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-3228-7
E-Book-PDF 978-3-8379-7984-8
Erscheint im Juni 2023
Reihe: Rothenburger Gespräche
zur Strafrechtsgeschichte

Der Rechtshistoriker, Strafrechtler, Germanist und Psychoanalytiker Günter Jerouschek kann auf ein vielfältiges und innovatives wissenschaftliches Werk zurückblicken. Orientiert an seinen Forschungsschwerpunkten erörtern die Autor*innen Aspekte aus den Bereichen Recht und Literatur, Rechtsikonografie, historische Hexenforschung, Geschichte der Psychoanalyse und Psychotherapie, mittelalterliche Kirchenrechtsgeschichte sowie Strafrechtsgeschichte. Dabei eröffnen sich vielfältige, mitunter überraschende interdisziplinäre Perspektiven.

Mit Beiträgen von Wolfgang Behringer, Andreas Blauert, Udo Ebert, Jan Eichelberger, Markus Hirte, Arnd Koch, Elisabeth Koch, Ralf Kölbel, Heiner Lück, Barna Mezey, Daniela Müller, Karl-Heinz Schneider und Michael Schröter

Markus Hirte, Dr. jur., LL. M., studierte Rechtswissenschaften in Jena. Seit 2013 ist er geschäftsführender Direktor des Mittelalterlichen Kriminalmuseums in Rothenburg ob der Tauber.

Arnd Koch, Prof. Dr., studierte Rechtswissenschaften in Konstanz und Freiburg i.Br. und habilitierte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seit 2010 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozessrecht, Risiko- und Präventionsstrafrecht sowie Juristische Zeitgeschichte an der Universität Augsburg.

Ralf Kölbel, Prof. Dr., studierte, promovierte und habilitierte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seit 2013 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Strafrecht und Kriminologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München.




Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG

Walltorstr. 10 • D-35390 Gießen

Fax: 06 41/96 99 78–19


info@psychosozial-verlag.de

www.psychosozial-verlag.de

 www.facebook.com/PsychosozialVerlag

 www.twitter.com/PsychosozialV

 www.instagram.com/psychosozialverlag

 www.linkedin.com/company/Psychosozial-Verlag

Ihre Ansprechpartner*innen:

Verleger

Johann Wirth

Fon: 06 41/96 99 78–15

johann.wirth@psychosozial-verlag.de

Vertrieb

Tobias Söhne

Fon: 06 41/96 99 78–26

vertrieb@psychosozial-verlag.de

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit | Marketing

Melanie Fehr-Fichtner

Fon: 06 41/96 99 78–31

presse@psychosozial-verlag.de

Selina Jung

Fon: 06 41/96 99 78–33

selina.jung@psychosozial-verlag.de

Buchhaltung

Marion Götz

Fon: 06 41/96 99 78–23

marion.goetz@psychosozial-verlag.de

Leitung Lektorat & Herstellung

Grit Sündermann

grit.suendermann@psychosozial-verlag.de

Lektorat | Manuskriptangebote | Rechte & Lizenzen

Christian Flierl

christian.flierl@psychosozial-verlag.de

Julia Stein

julia.stein@psychosozial-verlag.de

Dr. Simon Scharf

simon.scharf@psychosozial-verlag.de

Lektorat | Herstellung

Marie-Claire Thun

marie-claire.thun@psychosozial-verlag.de

Lektorat

Jana Motzet

jana.motzet@psychosozial-verlag.de

David Richter

david.richter@psychosozial-verlag.de

Unsere Verlagsvertreter*innen:

Deutschland/Österreich

Bitte wenden Sie sich an unseren Vertrieb:

Tobias Söhne

Fon: 06 41/96 99 78–26

Fax: 06 41/96 99 78–19

vertrieb@psychosozial-verlag.de

Schweiz

Jan Kolb

Fon: +41/44/7 62 42 05

j.kolb@ava.ch

Unsere Verlagsauslieferungen:

Deutschland/Österreich

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

PROLIT

Siemensstr. 16 • D-35463 Fernwald

Kundenbetreuung: Nina Kallweit

Fon: 06 41/9 43 93 24

Fax: 06 41/9 43 93 89

n.kallweit@prolit.de

Schweiz

AVA

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16 • CH-8910 Affoltern a. Albis

Fon: +41/44/7 62 42 00

Fax: +41/44/7 62 42 10

avainfo@ava.ch

Unsere E-Book-Auslieferungen:

libreka!

Psychosozial-
eLibrary Nomos **Verlag**

Sie finden
unsere Vorschauen in
VLB-TIX

Dieses Vorschauheft ist auf Recyclingpapier gedruckt
und wurde klimaneutral produziert.

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11151-2304-1379



© Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG, Gießen
Stand: April 2023, Änderungen vorbehalten.
Umschlagabbildung: © Cristina Conti/AdobeStock

